



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 153 (1942)

72 (14.3.1942) Samstag und Sonntag

[urn:nbn:de:bsz:mh40-248388](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-248388)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pfg.

Mannheimer Neues Tageblatt

Ersteinst. 10.000. Preis: Drei Mark monatlich 1,70 Pfg. a. 20 Pfg. Einzelheft, in untern Umschlag abgeholt 1,70 Pfg., durch die Post 1,70 Pfg. zuzügl. 4 Pfg. Verlags- und Postgebühren. Abbestellungsstelle: 42, Schwanenstraße, 42, Mannheim. Telefon: 12. Abbestellungsstelle: 42, Schwanenstraße, 42, Mannheim. Telefon: 12. W. Oppauer Str. 8. Bestellungen: 42, Schwanenstraße, 42, Mannheim. Telefon: 12.

Abbestellungsstelle: 42, Schwanenstraße, 42, Mannheim. Telefon: 12. W. Oppauer Str. 8. Bestellungen: 42, Schwanenstraße, 42, Mannheim. Telefon: 12.

Samstag, 14. März / Sonntag, 15. März 1942

Verlag, Schriftleitung und Hauptvertriebsstelle: 42, Schwanenstraße, 42, Mannheim. Telefon: 12. W. Oppauer Str. 8. Bestellungen: 42, Schwanenstraße, 42, Mannheim. Telefon: 12.

153. Jahrgang — Nummer 72

Wavell über die Verteidigung Indiens

„Der Verlust Ranguns ein noch größerer Schlag als der Verlust Singapurs“

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Stockholm, 14. März.
Auf einer Pressekonferenz in Neu-Delhi äußerte sich General Wavell über die allgemeine militärische Lage, wobei er teilweise jene verblüffende Offenheit an den Tag legte, die schon bei früheren Gelegenheiten bei ihm aufgefallen war. Der General bezeichnete den Verlust von Rangun und Sittoung als einen „in gewissem Grade noch erträglichen Schlag“, da er die Lage an Indien heran und bedrohe den einen Kontakt mit den Chinesen. In Burma ähnlichen die Verhältnisse in gewisser Weise denen auf Malakka: „Wir waren nicht genügend vorbereitet, Verstärkungen kamen zu spät an und auch diese waren ungenügend ausgebildet.“

wenn man die Berichte englischer Korrespondenten über das Flüchtlingelend in Burma liest, wo die Hungersnot immer größerer Ausmaß annimmt. Burmesische Nationalisten sind bereits an mehreren Stellen mit antio-indischen Truppen in Gefechtsberührung gekommen und führen die rühmlichen Verdienste der britischen Burmaarmee außerordentlich. In einigen Orten mußte der Belagerungszustand ausgerufen werden.

Für die Alliierten, so betont man in London, bedeutet der Besitz von Ceylon eine Frage von Leben und Tod, da hierin sowohl die Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Seewege als auch die letzte Notwehr für eine eventuelle Seeschlacht.

Ceylon „eine Frage um Leben und Tod“
Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Stockholm, 14. März.
Nach Meldungen aus London tritt Ceylon immer mehr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit Wavells, der der Insel jetzt einen Inspektionsbesuch abgestattet hat. Die Briten tun jetzt alles, um die Verteidigung Ceylons vorzubereiten. Dazu gehört auch die Evakuierung der Frauen und Kinder, die gegenwärtig in vollem Gange ist. Man spricht auch von einer totalen Mobilisierung der gesamten auf der Insel befindlichen Arbeitskräfte.

Starke Sowjetangriffe auf der Krim abgewiesen
Die Sowjetluftwaffe verliert 209, die deutsche nur 9 Flugzeuge

Indien lehnt Cripps ab!
Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Vissabon, 14. März.
Es läßt sich jetzt zur Genüge übersehen, daß die Erklärungen Churchill zur Indienfrage in allen Teilen der indischen Öffentlichkeit auf Zustimmung oder Enttäuschung, nirgendwo aber Zustimmung hervorgezogen haben. Auch gemäßigtere Kreise verweigern ihren Unmut nicht. Mehrere der Kongresspartei nachstehende Mitglieder fragen ironisch, was Stafford Cripps in Indien eigentlich „unterrichten“ soll, da die indische Unabhängigkeitsfrage schließlich in den letzten Jahrzehnten gründlich genug untersucht worden sei.

Die Lage in Burma immer kritischer
Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Vissabon, 14. März.
Die Lage in Burma wird für die britischen Truppen aus zwei Gründen immer kritischer: einmal arden die Japaner nach der Einnahme Ranguns sehr rasch nach Nordwesten vor und bedrohen die Stadt Baffian, deren Abwehr nicht imponierende Befestigungsanlagen durch die japanische Luftwaffe nicht sichert worden sind. Zudem wurde den britischen Truppen in Nieder- und Mittelburma die beste Rückzugsstraße nach Indien abgeblockt. Die weiter nördlich liegenden Oasen am Bhamoischen Hof sind klein und unzureichend. Die britischen Truppen sehen zur Zeit entlastet der beiden Bahnlinien zurück, die von Rangun aus in nördlicher Richtung nach Prome und Lashio führen.

Erster Luftangriff auf Melbourne

Propaganda-Bluff mit „Siegsmeldungen“ / Immer stärkere Abkehr Australiens vom Empire

Die tapferere Abwehrleistung der 35. Division
ab, Berlin, 14. März.
Die im Freitagbericht des Oberkommandos der Wehrmacht genannte 35. württembergisch-badische Infanteriedivision hat in der letzten Zeit besonders schwere Angriffe der Volkswaffen abgewiesen. Im Laufe einer einzigen Woche führte der Feind in diesem Abschnitt 91 Angriffe unter rassistischen Menscheneinsatz durch, wobei er außer zahlreichen schweren Waffen auch Panzer und Tiesflieger zur Unterstützung der Infanterie einsetzte. Alle Angriffe wurden, oft in erbitterten Kämpfen, abgewiesen. Die blutigen Verluste des Feindes bei seiner wiederholten vergeblichen Annäherung an die Front der deutschen Division waren außerordentlich hoch. In den Kämpfen dieser Woche ließen die Volkswaffen über 6000 tote und Verwundete auf dem Kampfplatz zurück. Außerdem machte die Division 60 Gefangene und schenkte 14 Sowjetpanzer ab.

Feierlicher Staatsakt am 15. März

ab, Berlin, 14. März.
In den Mittagsstunden des 15. März wird die Wehrmacht in besonders feierlicher Form der Toten des jetzigen Krieges und des Weltkrieges gedenken. Der feierliche Staatsakt, bei dem ein Kranz des Führers niedergelegt wird, wird auf alle deutschen Sender übertragen.

Unter den letzten von der Regierung in Canberra beschlossenen Maßnahmen befindet sich die Einrichtung einer Zwangswirtschaft der Lebensmittelproduktion und der Lebensmittelverteilung. Dadurch soll vor allem verhindert werden, daß noch irrendweise Lebensmittel außer Landes geschickt werden können. Australien liefert bekanntlich bis in die letzte Zeit Lebensmittel nach Indien und Burma, abgesehen von den Lieferungen nach England, die infolge Transportmangels in den letzten Monaten fast gänzlich unterbrochen wurden. Ferner findet zur Zeit eine großzügige Säuberung des Offizierskorps der australischen Armee statt, durch die junge Offiziere an entscheidende Stellen kommen sollen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Die Luftangriffe auf der Krim
Auf der Krim griff der Feind nach längerer Kampfpause wieder mit starken von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften die deutsch-rumänischen Stellungen auf der Halbinsel Kertsch an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Dabei wurden 41 feindliche Panzer abgeschossen.

Wir und die draußen

Ein Wort zum Feldgedenktag
* Mannheim, 14. März.

Seit zweieinhalb Jahren steht das deutsche Volk im schwersten und vielleicht entscheidendsten Kampf seiner ganzen Geschichte. In einem Kampf, der seinen Ausgang genommen hat von einer kleinen, in der Welt gar nicht bekannten Stadt, und der heute von den 200 Millionen Bewohnern der Erde nicht weniger als 200 Millionen ergriffen und nur ganze 200 Millionen — noch! — neutral gelassen hat. So sehr ist die Bedeutung dieses Kampfes als einer Entscheidung um neuen Sinn und neuen Inhalt der ganzen Weltgeschichte von allen Völkern der Erde begriffen worden! Das Feuer, das in jener Nacht vom 31. August zum 1. September 1939 vom Himmel geholt worden ist, hat alle Völker ergriffen und mit seiner düsteren Glut seither den Weg aller erleuchtet.

Im Mittelpunkt dieses gigantischen Ringens der Weltgeschichte aber steht nach wie vor Deutschland. Es ist der militärische, es ist der politische, es ist der weltliche Mittelpunkt dieses Kampfes. Diese Feststellung läßt die Bedeutung unserer Bundesgenossen und die Größe ihrer Leistungen und Taten unbegreiflich. Sie stellt uns vor die Frage: Deutschland steht im Sinn und Trachten unserer Völker als der Hauptfeind da, den es an Schlägen nicht sparen darf. Deutschland niederzuwerfen, dann bedeuten ihnen alle ihre Völker nicht viel!

Es entspricht nur dieser politischen Situation und der weltgeschichtlichen Rolle, die Deutschland in diesem Krieg zu spielen berufen ist, daß Deutschland auch die größten Opfer in diesem Kriege zu tragen hat. Die Geschichte lehrt einem nichts, sie läßt sich nicht beschreiben, mit Blut, mit bestem Blut! Seit dem September 1939 leistet Deutschland ununterbrochen diesen Tribut an die Geschichte — und die Geschichte ist im Laufe der Jahre mit ihren Forderungen nicht belächelnder geworden! Der Kriege 1939 in Polen, der Kriege 1940 in Frankreich, in noch der Kriege 1941 auf dem Balkan haben gewiß in manchen deutschen Haus Trauer und Leid gebracht; aber im Ganzen genommen, waren es doch nur Wunden, die kein schmerzliches Heilen trugen. Es ist kein Geheimnis, daß sich das geändert hat, daß der Kampf, der in Frankreich und in Frankreich seit 22. Juni des vergangenen Jahres drüben im Osten ansetzte, nicht nur die deutschen Soldaten, sondern auch die deutschen Völker ergriffen hat. Die schwersten Opfer dieses Krieges abgefordert hat. Sollte man es leugnen, würde man nur das unabweisbare Opfer klein machen das dort von unseren Soldaten Tag für Tag und Nacht für Nacht geleistet wird.

Wir wollen es aber nicht klein machen, wir wollen uns zu diesem Opfer bekennen. Nicht bloß, weil wir wissen, daß es notwendig und unvermeidbar ist, sondern auch weil wir wissen, daß es von denen, die das Schicksal auslösen, keine Last zu tragen, in gläubiger und demütiger Bereitschaft und in widerstandsfähiger Hingabe geleistet wird. Unsere Soldaten, die in den ersten Wochen des Ostens liegen, aber nicht nur sie, sondern alle, die sich ihre Kameraden nennen, sei es unter dem Himmel Afrikas, sei es auf den schmalen Planken unserer U-Boote, sei es im schwanzenden Flugzeug hoch über den Wolken, sind in unendlicher Einsamkeit losgelöst von allen Beziehungen ihres privaten und heimatischen Lebens. Sie haben nur zwei ständige Begleiter neben sich: den Kameraden und den Tod. Beide sind mit ihnen marschiert, der eine zur Rechten, der andere zur Linken, bis in das Dunkel der Polarnacht, bis in die Wüsten Afrikas und bis vor die Kuppelkuppeln der Moskauer Kreml. Und kein Soldat würde sich, nach dem der unsichere Begleiter an seiner Seite zuweilen greifen würde; nach ihm selbst oder nach seinem Kameraden. Und kein Soldat frage sich darnach; denn das war und ist ja der Sinn seiner Kameradschaft, daß er sein Leben nicht höher schätze als das seines Kameraden, daß er nichts anderes beanspruche als gleich auf gleich mit ihm vor dem gewaltigen Schicksal zu stehen, an das sie der unheimliche Ruf des Krieges herangetragen hat. Alle, die hier als Kameraden marschieren, wachen, das Blut ihnen ein gemeinsames erhoht; das Blut eines Kameraden am Wege ihrer Wärfen und ihrer Siege. Nur wer es dem anderen erraten würde, das wachen sie nicht. Aber wenn es soweit war, dann schienen sie mit den Rängen in dem plündernden Holz auch ein Stück ihres Lebens, und dann truben sie mit den Blumen in dem Grab auch ein Stück ihres Herzens ein. Und sie wurden noch einsamer, noch härter, aber auch noch entschlossener. Denn der andere hatte aus dem Grab heraus seine eigene Verantwortlichkeit nun noch zu der ihren geleistet.

Wahrscheinlich weiß die Heimat um diesen abemündlichen Kreis von Leben, Kameradschaft und Tod viel zu wenig. Sie braucht auch nicht soviel von ihm zu wissen. Er ist urchenigliches Geheimnis und urchenigliches Wissen des Soldaten selbst, von ihm bewahrt und gehegt, wie man nur das wahr und bitter, was innerster Kern und festes Element des Lebens geworden ist.

Aber eines soll und darf die Heimat nicht vergessen: die Demut, den Stolz und die Dankbarkeit! Es ist nicht alles schön und bequem in der Heimat, und Unmut und Ärger brauchen nicht lange nach Rührung zu suchen. Aber lesen wir alles, was uns beunruhigt und bedrückt, auf die eine Waagschale und auf die andere nur einen einzelnen Tag unserer Soldaten; wie leicht wird unsere Schale und wie schwer und tief sinkt die andere hin!

Es ist vielleicht nicht alles so rasch und so klar erkennbar, wie man es zu Hause, voll schmüchlicher

Letzter australischer Hilferuf an Roosevelt
Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Vissabon, 14. März.
Großes Aufsehen erregt die letzte Unterredung zwischen dem australischen Botschafter Richard Casey mit Präsident Roosevelt. Casey lehnte nach der Audienz jede Erklärung an die Presse ab und beschränkte sich auf die Bemerkung, es sei zwischen ihm und Roosevelt kein militärischer Plan besprochen worden. Von anderer Seite wird aber mitgeteilt, daß der australische Premierminister Curtin eine neue autoritative Erklärung abgegeben hat. Man vermutet, daß Curtin in dieser Hinsicht den amerikanischen Präsidenten daran hinarufen hat, daß Australien ohne beträchtliche amerikanische Verstärkungen zur Luft und zur See einem japanischen Angriff nicht lange widerstehen kann.

Letzter australischer Hilferuf an Roosevelt
Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Vissabon, 14. März.
Großes Aufsehen erregt die letzte Unterredung zwischen dem australischen Botschafter Richard Casey mit Präsident Roosevelt. Casey lehnte nach der Audienz jede Erklärung an die Presse ab und beschränkte sich auf die Bemerkung, es sei zwischen ihm und Roosevelt kein militärischer Plan besprochen worden. Von anderer Seite wird aber mitgeteilt, daß der australische Premierminister Curtin eine neue autoritative Erklärung abgegeben hat. Man vermutet, daß Curtin in dieser Hinsicht den amerikanischen Präsidenten daran hinarufen hat, daß Australien ohne beträchtliche amerikanische Verstärkungen zur Luft und zur See einem japanischen Angriff nicht lange widerstehen kann.

„Churchill und Roosevelt können uns nicht imponieren“

Eine Rede Dr. Goebbels: „Der kommende Sommer wird Europa seiner neuen Gestalt wieder entscheidend näherbringen“

Don Wien, 14. März.

Die glückliche und stolze Erinnerung an jenen Frühlingstag des Jahres 1938, an dem der Führer Wien und die Alpenländer heimlich tag Großdeutsches Reich, beging der Reichsaußenminister Dr. Goebbels am Freitag mit einer Großkundgebung auf dem Feldplatz. Reichsminister Dr. Goebbels und der Gauleiter von Wien, Reichsleiter Baldur v. Schirach, sprachen von der Straße der Poststraße aus zur Bevölkerung.

Stellvertretender Gauleiter Schwarber eröffnete die Großkundgebung und gibt sofort dem Reichsleiterpartei von Wien, Reichsleiter Baldur v. Schirach das Wort.

Der Reichsleiter erklärte: „Das Wien die Geburtsstadt des Großdeutschen Reiches wurde, wird von den Männern und Frauen Wiens als eine Verwirklichung empfunden. Es gibt keinen Ausweg aus dem Wien nicht vorläufig erfüllt wird. Jeder Appell, den Sie im Namen Adolf Hitlers an uns richten, wird hier seinen millionenfachen Widerhall finden. Und das soll der Grund sein an Sie, dem getreuen Weisemann und Mitarbeiter des Führers. Wenn das Reich ruft, können wir hier in Wien nur eine Parole: Alles für Großdeutschland, alles für Adolf Hitler.“

Dann tritt Reichsminister Dr. Goebbels vor. Er übermittelte zunächst unter dem lärmlichen Jubel der vielen Tausende der Stadt Wien und darüber hinaus der gesamten Bevölkerung der Donau- und Alpenländer die Grüße des Führers.

Dann fuhr er fort: „Der deutsche Ministerpräsident Churchill hier brauen karmische Pöbel-Minutenlügen über den zweiten Platz hat vor einigen Tagen ein paar Juden aus dem ehemaligen System-Deutscher Reich empfangen (ernannte empörte Pöbel) und ihnen aus seiner tiefen Kenntnis der Berliner und Wiener Volkseele heraus erklärt, daß ein unüberbrückbarer Gegensatz zwischen Berlin und Wien bestehe, und daß es auch weiterer nationalsozialistischer Propaganda niemals gelingen werde, diesen Gegensatz zum Verschwinden zu bringen. Mit ihrem schändlichen Gerede quälte die Volksmasse diese abverne Behauptung Churchill. Sie seien selbst darauf die Antwort.“

„Ich bin der Meinung, daß es überhaupt müßig ist, zu fragen, welche Stadt in Deutschland die bessere Stimmung aufzuwecken hat. Wir alle haben nur eine Stimmung, und zwar die, die uns die Kraft und Entschlossenheit gibt, trotz aller Verhörungen diesen Krieg zum großen Sieg durchzuführen.“

Wenn es im letzten Jahr des ersten Weltkrieges vielfach schon hieß: „Kriegen um jeden Preis“, so heißt es im dritten Jahr dieses Krieges im ganzen deutschen Volk nur: „Sieg um jeden Preis.“ Es ist wahr, daß dieser Krieg für die Bevölkerung der Donau- und Alpenländer vielfach schwerer ist als für die Bevölkerung des übrigen Reiches. Aber ich glaube, die Männer und Frauen der Donau- und Alpenländer sind nicht nur an und gekommen, um teilzuhaben an den Siegen des Reiches, sie wollen teilhaben auch an seinen Opfern.“

Vaterland kämpfte weiter feindliche Angriffe gegen die Küste von Kalifornien und New Jersey an und sagte diesen Angriffen müsse man tatkräftig begegnen. Der Preis, den die Alliierten für den Sieg über die Kohlenvorkommen zahlen müßten, werde sehr ansehnlich sein. Jeder Staatsbürger müsse Opfer bringen, denn für Amerika könne es nicht sein, daß auf dem Weltmarkt ein Überangebot an Kohlen, Eisen und Kupfer bestehe. England und Australien müßten mit Kanonen, Tanks und Flugzeugen versorgt werden. „Wir warten auf den Tag des Sieges“, meinte der hoffnungsvolle Strategist schließlich.

Wenn es im Zusammenhange dieser Worte mit dem Reich bis 1939 vielleicht noch einige Unbehagen gegeben hat, diese Unbehagen sind durch das Blut, das so viele Soldaten der Donau- und Alpenländer für die Sache des Reiches vergossen haben, verflüchtigt worden.“

Unter immer neuen Beifallsstürmen stellte Dr. Goebbels dann fest, daß der kommende Frühling und der kommende Sommer Europa seiner neuen Gestalt wieder entscheidende Schritte näherbringen würde.

„Ich weiß“, so fuhr er fort, „daß unsere Gegner das nicht wahrhaben wollen. Es war immer ihre Tragik, daß sie unsere Prophezeiungen nicht ernst genommen haben auf innerpolitischen und ebenso auch auf außenpolitischen Gebiete. Sie glaubten die Warnungen nationalsozialistischer Staatsmänner in den Wind schlagen zu können. Aber noch alle, die sich und entgegenstellten, blieben auf der Erde liegen. Keiner konnte auf die Dauer dem Werden des nationalsozialistischen Großdeutschen Reiches ein wirksames Hindernis in den Weg stellen.“

Es ist es auch mit dem Werden des neuen Europa. Gut Ding will Weile haben. Man darf nicht annehmen, daß man ein Weltreich, das in drei Jahrhunderten aufgebaut worden ist, in drei Monaten zum Einsturz bringen könnte. Aber ein Schlag nach dem andern wird das heilige Weltreich solange treffen, bis es eines Tages zu Boden sinken wird.“

Mit wie großen Hoffnungen ist Europa in diesen Winter eingegangen und welche Enttäuschungen welche Niederlagen, welche Kollapsen hat es dann erdulden müssen! Geschichtlich gesehen wird es

nicht mehr lange dauern, bis das ein so großes Gebäude in sich zusammenbricht und nur noch den Ausblick eines politischen, wirtschaftlichen und militärischen Trümmerfeldes bietet.

„Der Herr Churchill und Herr Roosevelt können uns mit ihren phantastischen Reden und ihren Auslassungen nicht imponieren. Wir wissen, was sie anbringen vermögen; wir wissen aber erst recht, was wir anbringen können.“

Dr. Goebbels sprach dann davon, wie unsere Gegner mit Panzen und Granaten den Frühling heraufbeschwören, der ihre letzten Hoffnungen vernichten werde, der aber unsere neuen Mut und neuen Glanz bringe und unsere in den Wintermonaten vielfach abendenden Kräfte wiederhole.

„Wenn ich nun heute in Ihrer Mitte wäre, so möchte ich nicht nur Ihnen allen Kraft geben, sondern ich möchte mir auch neue Kraft von Ihnen holen! Denn wir alle müssen uns immer wieder einander aufreizen. In dieser harten Zeit müssen sie alle beieinander stehen, Führung und Gefolgschaft. Dieser Krieg ist zum ersten Mal in unserer Geschichte ein Volkstest in dem Wortes besser Bedeutung; er wird nicht nur vom ganzen Volk, sondern auch für das ganze Volk geführt. Der Führer hat in seiner letzten Rede im Berliner Sportpalast gesagt, er werde auch diesem Krieg als ein so fanatischer Nationalsozialist als Führer teilnehmen. Wenn ich heute an diesem festlichen Sonnenüberfluteten Tag in dieser mitreißenden Stunde der Handtrocknung zu Ihnen spreche, so sehen Sie bitte in mir nur den Dolmetsch des Willens unseres Führers. Bereichern Sie sich mit mir in dem Glauben an die Größe und Unerschlichkeit unseres Volkstums, an die glänzende Zukunft unseres Reiches und an den kommenden höheren Sieg!“

Ehrentag des Reichsministers Dr. Frick

Don Berlin, 14. März.

Der Führer hat dem Reichsminister des Innern Dr. Frick in einem in herzlichsten Worten gehaltenen Dankbrief, daß er durch seinen ständigen Hingabe an die Sache des Reiches überbrachte, seine Glückwünsche zum 53. Geburtstag übermitteln. Er hat sie mit dem Dank für die bisherige Tätigkeit und mit der Hoffnung verbunden, daß er dem Minister noch lange Jahre verträglich sein möge, so wie bisher für Volk, Partei und Reich zu wirken.

Für den verhinderten Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches Hermann Göring überbrachte Staatsrat Dr. Frick die Glückwünsche; der Reichsmarschall ließ dem Minister sein Bild mit Widmung überreichen.

Die Reichsminister, Reichs- und Gauleiter und viele andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, durch diplomatische, schriftliche und Kultur gebunden durch persönliche Besuche oder durch Überbringung von Glückwünschen des Ehrentages des Innenministers. Auch der Generalfeldmarschall von Braunsfels und von Braunsfels gratulierten seitens

der Wehrmacht u. a. Großadmiral Raeder, die Generalfeldmarschälle Keitel, Milch und Reichenau.

In den Mittagsstunden verammelte sich die Gesellschaft des Reichsministers des Innern zu einer schönen Feierstunde. In der Veltender Staatssekretär Pfundner die Wirksamkeit des Ministers würdigte.

Mit einer größeren Abordnung von Reichsleiterpartei und Oberpräsidenten der preussischen Provinzen war Reichsminister General Müller von Epp erschienen. Reichsleiterpartei Dr. Frick begrüßte die Gäste. Die Reichsminister Dr. Frick um den Reichsleiterpartei ermahnen hat.

Auch das Ausland hat in lebhafter Weise an der Geburtstagsfeier teilgenommen. Der Duce, König Boris von Bulgarien, der slowakische Ministerpräsident Dr. Tuka, der norwegische Ministerpräsident Vidkun Quisling, die Innenminister Bulgariens, der Slowakei, Ungarns, Finnlands und Norwegens, der dänische Außenminister Sørensen, der dänische Verkehrsminister u. a. haben telegraphisch ihre Glückwünsche übermittelt.

Der italienische Wehrmachtbericht

Feindliches U-Boot von italienischem Torpedoboot versenkt

(Funkmeldung der R M B)

Don Rom, 14. März.

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Gerisse Spätkuppelhaftigkeit an der Grenaille Front.

Feindliche Angriffe auf Tripolis, Bengasi und die Umgebungen von Sirten hatten keine Opfer zur Folge.

Das unter dem Befehl von Korvettenkapitän Massimo Franti stehende Torpedoboot „Cigno“ versenkte ein feindliches U-Boot.

Zwei Berufsverbrecher erschossen. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei teilt mit: Am 6. 3. 42 wurden die Berufsverbrecher Eduard Ritt und Werner Knorr erschossen.

Feuer im Bukarester Nordbahnhof

Don Bukarest, 14. März.

Durch einen Brand im Bukarester Nordbahnhof wurden über 100 Personen verletzt. Der Polizeipräsident und die Eisenbahndirektion haben eine Untersuchung über die Ursachen des Brandes eingeleitet.

USA-Offensiv-Träume

„Die USA werden den Krieg in das Land des Feindes tragen!“

Don Washington, 14. März.

Der Staatssekretär im amerikanischen USA-Wehrministerium, Patterson, sprach über den nordamerikanischen Auslandskrieg.

Er sagte, daß Marine und Heer der Vereinigten Staaten sich darauf vorbereiten, den Krieg in das Land des Feindes zu tragen. Er selbst wisse nicht, wann und wo dies geschehe; doch sei die Offenbarungs notwendig für den Sieg der Alliierten.

Vaterland kämpfte weiter feindliche Angriffe gegen die Küste von Kalifornien und New Jersey an und sagte diesen Angriffen müsse man tatkräftig begegnen. Der Preis, den die Alliierten für den Sieg über die Kohlenvorkommen zahlen müßten, werde sehr ansehnlich sein. Jeder Staatsbürger müsse Opfer bringen, denn für Amerika könne es nicht sein, daß auf dem Weltmarkt ein Überangebot an Kohlen, Eisen und Kupfer bestehe. England und Australien müßten mit Kanonen, Tanks und Flugzeugen versorgt werden. „Wir warten auf den Tag des Sieges“, meinte der hoffnungsvolle Strategist schließlich.

Chaos in der USA-Rüstungsproduktion

Don Washington, 14. März.

Im Gegensatz zu den propagandistischen Veröffentlichungen des Weißen Hauses und des Obersten Produktionsrates über die Entlastung der amerikanischen Rüstungsindustrie herrscht in industriellen Kreisen nach einem Reporterbericht über die Unzufriedenheit. Diese Unzufriedenheit fand ihren Ausdruck in dem Antrag des Senators Elmer Thomas auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses, dessen Aufgabe es sein soll, die Verhältnisse in der amerikanischen Rüstungsindustrie zu überprüfen. Die wichtigsten militärischen und Sonderbeauftragten Roosevelt sollen in der nächsten und übernächsten Woche vor diesem Ausschuss erscheinen. Elmer Thomas erklärte, im Gegensatz zu den amtlichen Veröffentlichungen werde die Untersuchung der amerikanischen Rüstungsindustrie in unverantwortlicher Weise verzögert, da man an der 40-Stunden-Woche festhalte, die Preise in die Höhe getrieben würden und die Zahl der Streiks zunehme.

Welche Verteidigungschancen hat Australien?

Seine Elitetruppen stehen in Uebersee / Nur 200000 Mann zur Verteidigung zur Verfügung / Ungenügende Rüstungsproduktion

Don Sydney, 14. März.

Australien ist praktisch kolonial, wird heute noch der Kapitulation von Jona selbst in London zugegeben. Die englische Wochenchrift „Picture Post“ stellt eine sehr loyale Berechnung der Verteidigungsmöglichkeiten des Dominion auf. „Bom strategischen Standpunkt aus“, schreibt das Blatt, „steht Australien nicht auf einer Insel, sondern aus mehreren voneinander getrennten Inseln. Man darf nicht vergessen, daß der australische Kontinent total so groß ist wie Großbritannien und Irland, zusammen und eine Küstenabdeckung von mehr als 15000 km hat.“

Die weiße Bevölkerung beträgt aber nur wenig über 7 Millionen, abgesehen von 60000 Ureinwohnern. Was die Kampfkraft Australiens betrifft, so weiß man nur, daß 170000 Mann Elitetruppen in überseeischen Verbänden stehen und daß die Truppenstärke in Australien selbst etwa 200000 Mann beträgt.

Die Bevölkerung Australiens lebt aber in mehreren voneinander durch weite Entfernungen getrennten Inselgruppen. Rinas, die Küste im Westen bedeckt sich die Bevölkerungsdichte rund um den Golf von Perth, im Norden die um den Golf von Darwin. Beide Bevölkerungszentren sind durch Dunderste von Weiten Wien und wüsten Landes von den Hauptmittelpunkten der australischen Bevölkerung und Wirtschaft rund um Adelaide, Melbourne, Sydney und Brisbane in den südwestlichen Teilen Australiens getrennt. Melbourne und Sydney allein umfassen 2 1/2 Millionen der australischen Gesamtbevölkerung.

Und diesen Lasten müssen folgende Schlüsse gezogen werden: 1. Wenn die Japaner Darwin und Perth im Norden und Westen von Australien angreifen, wird es sehr schwierig sein, ihnen entgegenzutreten, bevor wir unsere verlorenen Seemacht wiedergewinnen; 2. Wenn sie in Darwin und Perth landen und beide Ozean zu Stützpunkten für eine Eroberung Australiens ausbauen wollen, sehen sie vor einer nicht zu bewältigenden Aufgabe; 3. um Australien zu erobern, müssen sie entweder Queensland oder Neuseeland angreifen. Die australische Küste ist sehr ungeschützt. Zunächst einmal die Außenposten im Norden und Westen und damit

vor allem Queensland, Neuseeland und Victoria zu verteidigen. Der schwache Punkt einer anreisenden Armee ist gewisslich der Seetransport. Angesehen wäre es notwendig, die Japaner anzugreifen, solange sie sich noch auf ihren Schiffen befinden.“ Das Blatt weist aber darauf hin, daß angesichts der verlorenen Seemacht und der Ueberlegenheit der Japaner zur Luft eine solche Strategie außergeräthlichen Schwirrwahls sei entgegensteht. Dazu kommt die Gefahr, daß die Japaner in der Lage sind, große Luftangriffe auf die australischen Industriezentren von Flugzeugträgern aus zu unternehmen. Die Lage würde sich für Australien lediglich dann bessern, wenn es gelänge, die japanische Flotte zu vernichten. Damit hat es aber, wie man weiß, gute Wege.

In einem zweiten Artikel kommt die „Picture Post“ auf die Mangelheiten der australischen Rüstungsindustrie zu sprechen. Auch hier sind die Mängel nicht allzu gering, obwohl es seltsam sein soll, die australische Schwerindustrie in den letzten Jahren erheblich zu steigern. Im Jahre 1918 erzeugte das Dominion nur 11000 Tonnen Stahl, im Jahre 1939 mehr als 1 Million Tonnen. Auch die Herstellung von Werkzeugmaschinen und Präzisionsapparaten sei erheblich gefördert worden. Inzukunft soll es sich um die australische Tankproduktion handeln. Die Zahl der in der Rüstungsindustrie beschäftigten Arbeiter beträgt nach den letzten Schätzungen 200000 Mann. Da Australien von jeder Industrie fast halb abgeschnitten sein dürfte, sieht sich das Dominion erzwungen, allein auf seine eigenen Hilfsmittel zurückzufallen, die trotz aller Entwicklung nicht ausreichen, da, wie die „Picture Post“ feststellt, die Australier noch Ende des vergangenen Jahres nur etwa 50 v. H. ihres Nationalertrommens für Kriegszwecke verwendeten.

Dazu noch eine innenpolitische Krise...

Don Washington, 14. März.

In London sowohl wie in Washington verläßt man die innenpolitische Lage in Australien mit wachsender Sorge. Trotz der Größe der Gefahr, in der sich das Dominion befindet, ist eine Ueberprüfung der alten in Australien besonders ungeschickten parteipolitischen und persönlichen Gegenstände nicht ge-

lungen, wie „Newport Herald Tribune“ in einem Sonderbericht aus Melbourne festhält. Die Labour-Regierung Curtin verliere über eine eben so geringe Mehrheit wie vorher die liberale Regierung Menzies. Die Bildung eines überparteilichen Kabinetts unterbleibe angesichts des Widerstandes der führenden Politiker gegenwärtig. Man hat sich mit einem sogenannten nationalen Kriegsabstand, der aber nicht das notwendige Ergebnis und die notwendige Autorität besitzt und im übrigen von der Regierung nicht abhängig ist. Die reichlich soll und ziemlich langsam erfolgenden Eingriffe der Regierung Curtin in das private Wirtschaftsleben haben in den Kreisen von Handel, Industrie und Börse ebenso viel Widerstand gefunden wie in den Kreisen der Gewerkschaften. Die Industriellen wenden sich gegen die Beschränkung des privaten Profits und gegen die Eingriffe des Staates in die Produktion, die Börse und die Banken gegen die Kontrolle des Wertpapierhandels durch die Regierung und die Gewerkschaften gegen die Verlängerung der Arbeitszeit. Zwei Tage vor dem Fall Katoaris kritisierte das australische Parlament in kundenlangen Debatten über die letzten Vorkehrungen des Kabinetts und stellte sich an den Anteil, den die Privatwirtschaft an der krieglichen Kriegsführung nehmen müsse. Ein großer Teil des Landes veranlaßt die Privatisierung der Rüstungsindustrie, während die Regierung gleichzeitig eine weitere Ausdehnung vorantreiben mußte. Menzies ließ der australische Verbandsverband durch seinen Präsidenten erklären, er sei nicht in der Lage, einer verlängerten Arbeitszeit unter den gegenwärtigen Bedingungen zuzustimmen. Die Regierung erwidert, daß Zwangsmaßnahmen, trotz sich aber infolge ihrer Schwächen „Energie“ nicht recht an sie heran. Jedoch ein das Mittelmaßige auch nur einigermaßen Ueberlegen polische Post ist bisher nirgendwo sichtbar geworden. Dieser Mangel an verantwortlichen Staatsmännern verleiht die Lage des Dominion ebenso sehr wie die viel zu spät bewirkene Umstellung der Wirtschaft auf die Erfordernisse des totalen Krieges.

Auslandskorrespondenz des Völkens. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei teilt mit: Am 6. 3. 42 wurden die Berufsverbrecher Eduard Ritt und Werner Knorr erschossen. Don Bukarest, 14. März. Durch einen Brand im Bukarester Nordbahnhof wurden über 100 Personen verletzt. Der Polizeipräsident und die Eisenbahndirektion haben eine Untersuchung über die Ursachen des Brandes eingeleitet. Don Sydney, 14. März. Australien ist praktisch kolonial, wird heute noch der Kapitulation von Jona selbst in London zugegeben. Die englische Wochenchrift „Picture Post“ stellt eine sehr loyale Berechnung der Verteidigungsmöglichkeiten des Dominion auf. „Bom strategischen Standpunkt aus“, schreibt das Blatt, „steht Australien nicht auf einer Insel, sondern aus mehreren voneinander getrennten Inseln. Man darf nicht vergessen, daß der australische Kontinent total so groß ist wie Großbritannien und Irland, zusammen und eine Küstenabdeckung von mehr als 15000 km hat.“ Die weiße Bevölkerung beträgt aber nur wenig über 7 Millionen, abgesehen von 60000 Ureinwohnern. Was die Kampfkraft Australiens betrifft, so weiß man nur, daß 170000 Mann Elitetruppen in überseeischen Verbänden stehen und daß die Truppenstärke in Australien selbst etwa 200000 Mann beträgt. Die Bevölkerung Australiens lebt aber in mehreren voneinander durch weite Entfernungen getrennten Inselgruppen. Rinas, die Küste im Westen bedeckt sich die Bevölkerungsdichte rund um den Golf von Perth, im Norden die um den Golf von Darwin. Beide Bevölkerungszentren sind durch Dunderste von Weiten Wien und wüsten Landes von den Hauptmittelpunkten der australischen Bevölkerung und Wirtschaft rund um Adelaide, Melbourne, Sydney und Brisbane in den südwestlichen Teilen Australiens getrennt. Melbourne und Sydney allein umfassen 2 1/2 Millionen der australischen Gesamtbevölkerung. Und diesen Lasten müssen folgende Schlüsse gezogen werden: 1. Wenn die Japaner Darwin und Perth im Norden und Westen von Australien angreifen, wird es sehr schwierig sein, ihnen entgegenzutreten, bevor wir unsere verlorenen Seemacht wiedergewinnen; 2. Wenn sie in Darwin und Perth landen und beide Ozean zu Stützpunkten für eine Eroberung Australiens ausbauen wollen, sehen sie vor einer nicht zu bewältigenden Aufgabe; 3. um Australien zu erobern, müssen sie entweder Queensland oder Neuseeland angreifen. Die australische Küste ist sehr ungeschützt. Zunächst einmal die Außenposten im Norden und Westen und damit

Begehrte zu den letzten Tagen des Friedens rückwärtszuziehen, schloß und erwartet hatten. Der Krieg war kein Spasierausgang und war kein Intermezzo, wie viele, die nicht verstanden, daß in ihm Weltanschauung gegen Weltanschauung aufeinander war, schloß hatten. Aber welche Rückschlüsse, vor dieser einen Seite, bis zur Größe dieser Zeit und ihrer Fortschritte zu erkennen, die Größe dieser Zeit und unserer Ziele aerina an stellen?!

Was man zum anderen viel lauter: zur Dankbarkeit? Welche Gefühle würde wohl heute dem deutschen Volke näher als dieses? Welche wäre ihm selbstverständlicher geworden? Wir stehen arm vor unseren Soldaten; unsere Hände können ihnen nicht viel helfen; das einlache, was wir an ihnen bringen können, ist der Dank unserer Herzen. Der Dank, der sich tief in den Herzen derer, die für uns gestorben sind, damit uns und unserem Reich das Leben erhalten bliebe. Sie haben das Höchste in uns und in unseren Angehörigen getan, was dem Menschen möglich ist, damit er es in Schönheit und Ehre und Glanz erhalte.

Der Dank, der einleitet in die einleinen Stufen der Witwen und Waisen, für die die Sonne nicht in einem anderen, fahleren Vierte schenkt und das Leben nicht soviel weiter geworden ist! Der Dank, der vor allem aus der zu denken acht, die draußen noch stehen, wie die anderen vor ihnen und neuen ihnen ankandend sind, dem Tode nicht nahe und in allerer Bereitschaft ihm zu folgen, wenn er sie rufen soll.

Alle sie können heute die arbeits, die höhere, die unsterbliche Gemeinschaft unseres Volkes. Wir, die wir zuhause in Frieden leben, können und nur einleiden in sie. Und wir wollen es tun, in einer Treue und in einer Dankbarkeit, die dem Opfer derer würdig ist, die für uns starben, und der Tapferkeit derer, die die Wälder ihres Todes weiter mit ihrem Leben füllen!

Dr. A. W.

Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Don Berlin, 14. März.

In Ostasien wartet alles auf die neuen japanischen militärischen Vorstöße, nachdem drei Viertel von Neu-Guinea besetzt ist und 70 km nördlich von Wangan japanische Truppenkonzentrationen großen Umfangs begonnen haben. Der Tokioer Nachrichtenbericht meldet am Freitag, daß Japan nur wenige Tage auf die Stellungnahme Indiens im Sinne der letzten Tojo-Rede warten könne; die in Vorbereitung befindlichen militärischen Maßnahmen Japans würden seine Unterbrechung erzwingen.

Infolge der Rüstungsperze und Indiens kommen in das Ausland nur die vom englischen Senior nicht beachteten Meldungen. Gerade deshalb ist das sehr beachtlich, was sich Londoner Zeitungen aus Indien melden lassen. So schreibt die „Times“, die Kollaboration Englands habe sich verlagert, weil sie in Indien und die Kollaboration der Kollaboration Englands und seines Kollaboranten zu unvorhergesehenen Folgen sei. „Daily Mail“ sagt das noch schärfer in die Worte zusammen: „Der Eindruck, den man aus Indien erhält, ist in keinem Falle eine freundliche Botschaft, daß Indien erweiterte Rechte erhält. Viel eher kann man von einer Enttäuschung weiter Kreise sprechen, die ihre Ursache in einer Vergangenheit hat, die man nicht ausblenden kann.“ Wenn so schon englische Blätter sich berichten lassen, dann kann man ungehörig Schlüsse auf die wirkliche Stimmung in Indien ziehen. Indien erkennt, und der zweite Weltkriegsbericht weist festhält, daß England nichts anderes mit seinen sogenannten Jugendschlüssen antritt als von neuem seine Gewaltverhältnisse in Indien zu verankern.

Die Zusammenstöße, die infolge der Demonstrationen für Indiens Freiheit in den großen Städten Indiens Kalkutta, Bombay und anderen Orten dieser Tage stattfinden, kann selbst das Reutersbüro nicht ganz unterdrücken, nachdem ein noch unentdeckter Sender ohnehin in Indien arbeitet. In dem Reutersbericht von gestern werden in Kalkutta 11 Tote und 82 Verwundete, in Bombay vier Tote und 66 Verwundete genannt.

Im indonesianischen Parlament fehlen der Opposition nur noch 14 Stimmen. Mit dieser sehr geringen Minderheit sind die neue Kreditvorlage des Finanzministers Smith im Parlament durch, die abermals 40 Millionen Pfund für loanworts Verteidigungszwecke anfordert. Smiths Rede für Indonesien wurde an Englands Seite geführt, wie der „Financial Times“ meldet, so fortgesetzt und kühnen Unterbrechungen durch die Opposition, wie man sie noch nicht erlebt hatte.

Englands neuer Produktionsminister

Quittleton soll schaffen, was Beaverbrook nicht erreicht hat!

Drahtbericht unserer Korrespondenten

Don London, 14. März.

Olivier Quittleton, der als Minister ohne Portefeuille mit der Ueberwachung der Produktion beauftragt war, ist nunmehr endgültig zum Produktionsminister ernannt worden. Churchill wird aber im Unterhaus eine Umsiedelung seines neuen Aufgabenbereiches. Dieser dreht sich im allgemeinen mit dem seines Vorgängers Beaverbrook einschließlich der Kontrolle der Arbeit der Ministerien, die ihm soweit unterstellt sind, als Produktionsfragen betreffen, also vor allem das Beschaffungswesen und Verleihsministerium. Quittleton steht vor allem auch das Recht der Entscheidung über die Priorität im Bau und der Produktion an. Es ergeben sich auch einige Abweichungen. Während Beaverbrook aber auch die Produktion auf den Werften unterstellt war, wobei er lediglich auf das Bauprogramm seinen Einfluss hatte, ist dies nun dem Produktionsministerium wieder entzogen und der Admiralität vorbehalten worden.

Wichtig ist vor allem die Reorganisation des Kompetenzbereiches des Produktionsministers Edwin, eine Frage, an der bekanntlich die Arbeit Beaverbrooks im wesentlichen arbeitete war. Während noch vor die Sorge für die Beschaffung von Arbeitskräften Edwin oblag, ist die Beschaffung über den Arbeitsmarkt ihm entzogen und Quittleton unterstellt worden.

Die Churchill mittelste, wird eine Debatte über das Produktionsministerium angeleitet werden, wobei Quittleton sich von seiner Gruppe erholt habe, so daß er dann selbst eine Erklärung abgeben könne.

Glückwünsche des Führers zum Homosidischen Nationalfeiertag. Der Führer hat dem Präsidenten der Nationalen Regierung Dr. Tito zum Homosidischen Nationalfeiertag telegraphisch seine Glückwünsche übermittelt.

Staatsvergnügen für Robert Volsch. Der Führer hat für den verdienstvollen Vorkämpfer der Arbeit, Dr. Ing. Dr. med. s. c. Robert Volsch den Grandkreuz der Robert-Volsch-Ordre, ein Staatsvergnügen angeordnet.

Ernennung zum Inspektionsdirektor. Der türkische Staatspräsident İsmet İnönü hat die Ernennung zu einer Inspektionsstelle durch das Land verlassen.

Aus Welt und Leben

IN MEMORIAM / Von unserem Brüsseler Mitarbeiter Dr. Eugen Pfahler

Langemarck, im März.

Am Straßenkreuz von St. Jullien, wo sich die Wege von Brüssel nach Langemarck, nach Jambouffe treffen, knirschen die Bremsen des Wagens. Über dem großen pompösen Kanadischen Denkmal steht die Sonne des Frühlings und gießt lebendige Wärme auf das schlafende Land. In Blau und Gold, wie in hochzeitlichem Schmuck, wölbt sich der Tag über dieses größte Schlachtfeld Europas. Ueber diesen erschütternden Friedhof, der Blut und Leben von Hunderttausenden trank.

Hier also war es. Hier haben sie vier Jahre den Todeskampf um ein paar Erdbecken geführt, wie eine Vokalorgel sagt. Hier war jeder Fuß ein Dinsterricht, jeder Garten ein Minnefeld, jede Rede ein Verleumdung des Todes, jedes Gesicht eine Festung, jede Bodenmaße, jede Furche ein Sieberbett. Hier sind sie aufgefunden vor achtundzwanzig Jahren, die Tausende Freiwilliger aus Österreich, Fabriken und Häusern, die Jungen des 2. Reservekorps, nach einem neunhündigen Orkan von Verdern und Unterjagd, der aus den Feldern ringsumher eine große Sterbelandschaft gemacht hatte. Hier sind sie aufgefunden, die Lieben von ihnen, erst einer, dann zehn, dann Hunderte, dann Tausende und haben sich zum letzten Sprung gerückt aus Vögeln und Gräbern, aus Ackerkrüden und hinter Fronten und Schützengräben und sind mit dem Deutschlandlied auf den Lippen dem Feind entgegen gestürzt in

warm, denn wo Ihr liegt, dort ist der Boden deutsch. Wo über den Gräbern der Gefallenen schlichte Kreuze stehen oder Monumente aus Marmor oder Granit, wo wir die Helden in Lied und Geschichte feiern oder ihrer still gedenken vor einem verblühenden Bild, — darauf kommt es nicht an. Denn daraus erwacht und nicht die beschwörende Kraft, der wir erst teilhaftig werden, wenn das unsterbliche Weiterleben, das aus dem Dämmern der Vergangenheit emporsteigt und sich in unabweisbarer Folge fortsetzt bis in unsere Tage, in unser Lebensgefühl eingegangen ist. Wir wissen: kaum waren die Tränen des Weltkrieges getrocknet, da brachen zum zweiten Male in der gleichen Generation schon wieder neue Tränen aus.

Frauen, denen damals der Mann nicht mehr heimkam, nahmen nun von ihren Söhnen Abschied. Ein ganzes Volk neigt sich in Ehrfurcht vor den Vätern, Müttern, Frauen, Bräuten und Kindern, deren Schmerz kein tröstliches Wort zu lindern vermag, aber wir wissen auch dies: daß die Klage, die um ein unrettbar Verlorenes und Vergangenes geweint wird, untauglich macht zur Tat. Und gerade die Tat wird von den Gefallenen, die sie so beispieldhaft vorzuleben haben, mit vollem Anspruch von uns abgefordert. Nur die Klage, die wohl dem menschlichen Schmerz das Seine gibt, sich aber trotzdem offen dem Tag und seiner Verpflichtung zuwendet, trägt den Keim in sich, aus dem ein echtes fortwährendes Gedenken wird, wie wir es unseren Toten schuldig sind. Sie haben das ihre getan, nicht damit wir um sie weinen, wohl aber, damit nun auch wir das unsere tun. Ein tiefer Sinn liegt in dem Glauben, daß die Lebenden den Toten die Einsicht verleiern können, denn erst durch die Taten der Lebenden wird das Opfer der Toten und ihr Kampf eigentlich wert und fruchtbringend. Die Toten brauchen die Lebenden, damit sie anerkannt werden, indem wir ja zu ihrem Willen und Erbden stehen, statt latenten das Schicksal zu beweihe, das sie uns jäh und unabweislich entriß. Und wiederum brauchen auch wir Lebenden die Toten, denn ihr Auftrag erbt unserm Leben Gewicht und achtsamer Substanz. In diesem Glauben können wir an den Stufen der heimlichen Klage, die wir unseren Gefallenen im Herzen errichtet haben, wenn ein der



Das Werk eines Gefallenen

„Stellung vor Berlin“ aus der Ausstellung des Heeres „Krieg der Jahre“ von Ernst Kreischer, der bei seinem Einzug als Kriegseroberer fiel. (Vereins-Gesellschaft, Jambouffe-Platz-2)

Sieg gewonnen ist, stolz und stolzlos Heldenmut Worte sprechen: „Die Schlacht ist unser, Erde und Vaterland, und Adle nicht der Toten. Die ist, liebed, nicht einer zuviel gefallen.“

Einem Gefallenen

Alle Wünsche schweigen,
und es schweigt der Mund.
Unsre Seelen neigen
sich in dieser Stund'.

Leben starb und Lieben,
als dein Stern verblich.
Und es ist geblieben
Unser Schmerz um dich.

Jahre mögen gehen,
Deine Tapferkeit
bleibt im Buche stehen
der Unendlichkeit.

Ernst Bergfeld.

Der Frühlingsfalter

Von Frieda Wagnat

Walter Pfahler war zu Hause geblieben, und sie fand es durchaus in der Ordnung, wenn eine alte Frau wie sie nicht als ein grauer Schatten den neugierigen Neugierigen der Jugend dämmte. Im Grunde genommen war sie freilich noch nicht so alt, wie sie selbst zu sein wünschte, und wie die anderen in unbekanntem Glauben sie glauben machten, wenn schon der Kummer um den einzigen Sohn, den ihr damals der große Krieg genommen, ihr dunkles Haar vor der Zeit mit vielen silbernen Strahlen durchwirkt hatte. Sie, die vordem eine überaus froher und geistlicher Mensch gewesen war, fühlte sich leichter dem Dasein nur noch lose verbunden durch die geistlichen Erbschaften altmütterlicher Pflicht, und oft drohte das Gefühl ängstlichen Verlustes und Verfallens übermächtig zu werden. In solchen dunklen Stunden verließ sie sich hartnäckig jedem augenblicklichen Trostwort und ließ in ihre Kammer, wo sie in Schrank und Kasten alles sorgsam verwahrt hielt, was das Bild des Frühvollendeten stets aus ihrer Seele in ihren Augen lebhaft erhellte. Von der Kaiserliche Gruppe des Knaben bis zu den Kriegsbildern des unjünglichen Mannes, die diese Jahre schon so oft gesehen, daß sie einen jeden augenblicklich konnte vom ersten bis zum letzten Wort, Gleichwohl fühlte sie sich, sobald sie nur das allende Papier in Händen hielt und auf die vertraute Schriftzüge niederblickte, auf eine abendliche, von Rat zu Rat tiefer und unläuterer Weise mit dem Abschiedswort verbunden. Zumal der letzte seiner Briefe hatte es ihr angetan, dessen Schlußsatz lautete: „Hier ist es, beinahe über Nacht, Frühling geworden. Vor mir am Grabstand blühen, mitten in Grand und Vermittlung, ein paar sonnige Schmetterlinge, ein tröstlicher Beweis dafür, daß das Paradies auch das Dürre zu überwinden vermag. Man sieht gerade jetzt in diesen kleinen und schmalen nebenläufigen Dingen die heilige Lebendigkeit des Lebens stärker als jemals und nimmt unversehens an sich, was der Tag fordert. Man sagt, daß es heute zur Nacht noch heiß werden wird, und ich weiß nicht...“

Die tödliche Regel war mitten durch den unvollendeten Brief gegangen, den der Soldat wohl, vom plötzlichen Angriff überrascht, schnell an seinem Herzen geborgen hatte. Und immer, wenn die un-

glückliche Mutter ihre Blicke darauf, ruhen ließ, war es ihr sammt, als wäre das kalte Blei auch durch ihr eigenes Herz und beinahe für einen Atemzug hinaus seinen Schlag.

Als sie nach einer langen Reihe des Bestehens die Briefe, sanfter gebühnd, wieder verwahren wollte, suchte ihre Hand erschrocken zurück, und dem Dunkel der Kiste taumelte mit Mühsal ein großer, dunkler Falter hervor, sich ungeschickt gegen ihre Hand und ihr tief herabgebeugtes Gesicht, und laut und laut erschöpfend in ihren Schoß nieder. Sie nahm das arme Geschöpf, ein prächtiges Rauentier, behutsam auf und wärmte es mit ihrem Atem. Da begann es sich müde zu regen. Walter Pfahler schaute das Tier an und hielt den Schmetterling hinaus in den warmen Vorfrühlingstag. Raum spürte er das Fiedeln der sonnigen Wärme, so wie er sich auf und lag. Die Frau sah ihm nach und ihr Herz ward so sehr erschüttert von dieser kleinen, zufälligen Begegnung, daß sie laut in Sonne und Wind hinein sprach: „Tod, wo ist dein Stachel?“ Denn es ward ihr in diesem Augenblick die Gewißheit, daß zwar die Form des Lebens wandelbar und vergänglich bleiben muß, daß diese heilige Wesen selbst aber unverwundlich und von Ewigkeit ist, mochte es sich nun in dem beschriebenen Lebenskreis eines kleinen Schmetterlings oder dem reichgehaltene eines Menschen offenbaren. Diese Erkenntnis hörte und tröstete ihr Herz, daß sich in dunkler Nacht trübseliger Trauer verdunnen gebalten hatte wie der Schmetterling in seinem Gehäuse. Und sie gelobte zu dieser Stunde, daß fortan wie jener freudig und ohne Jaagen unter das ewige Gesetz zu stellen.

Ungewöhnliche Klaviermusik von Barocke. In einem Regensburger Musikerverein sind jüngst überaus interessante Klavierwerke von Dietrich Buxtehude erschienen. Die Sammlung besteht aus 10 Suiten und 6 Variationen, die sämtlich im Stil des beginnenden 17. Jahrhunderts gehalten sind; jede Suite legt sich wiederum zusammen aus 4 Tänzchen, nämlich Almande, Courante, Sarabande und Gigue. Die sehr bemerkenswerte Veranschaulichung, die auf Klavieren, welche ein Organist der Stadt Regensburg im Stipendium des dortigen Vorkämpfers vorweisen macht. In der Aufführung hat von einem dänischen Kenner der mittelalterlichen Tastatur, Buxtehude Barocke Klaviermusik in die heutige Schreibweise übertragen und durch die mit dänischen, schwebelichen, deutschen und englischen Klavierspieler verlebte Aufnahme einem weiten Publikum zugänglich gemacht worden.

Der Rundfunk am Sonntag

Religionsprogramm:

Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag...

Deutschlandfunk:

Wolfgang Fortwängler dirigiert... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag...

Zum Gedenkstiftung

bringt der Großdeutsche Rundfunk... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag...

Der Rundfunk am Montag

Religionsprogramm:

Prof. Max Paul (Paris), Gertrud Walter (Wien)... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag...

Deutschlandfunk:

Zum 60. Geburtstag... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag...

Italienische jüdische Schauspieler... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag...

Neue Musik zu Goldonis „Ugolino“... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag...

Das Nationaltheater spielt wieder

Das Nationaltheater nimmt am 21. März die... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag...

100. Jahrfeier der Wiener Philharmoniker... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag...

Theater, Musik und Kunst in Kurze

Karl Elmendorff dirigiert... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag...

Berliner Brief

Berliner Wörter und Redensarten. — „Der tanzende Tor“. — Der Wunderteppich vom Lehniner Platz

— Berlin, Mitte März.

Es gibt eine Menge von Wörtern und Redensarten, die heute im ganzen Reich und in der Welt gebraucht werden, von denen die meisten Berliner wissen, daß sie aus Berlin abstammen. Der Vorkämpfer des Vereins für die Geschichte Berlins, Stadtrat Dr. Hermann Hager, hat über dieses Thema neulich im Berliner Anzeiger, sein Vortragswort über die Geschichte Berlins, den Inhalt eines Buches über die Geschichte Berlins, den Inhalt eines Buches über die Geschichte Berlins, den Inhalt eines Buches über die Geschichte Berlins...

Dr. Hager begann mit „Radau“. Wer weiß, daß es dieses Wort im Jahre 1878 noch nicht gab? Es wurde erst später durch Fontane literarisch... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag... Die Orgel der Basilika in Veld... am Sonntag...

sich für „Häfenpeter“, „Häbe“ usw. führen. Jeder Mensch kennt heute in Deutschland den Schloßhof vom Rudowplatz „Häfenpeter“. Auch er ist in Berlin aufgetaucht, genau so wie das Wort „Häfenpeter“, das — wenn wir uns nicht irren — im Jahre 1900 zum ersten Male vorkam. In gleicher Weise führte Dr. Hager seine Redner auch in die Entwicklungsgeschichte verdorbener Berliner Redensarten ein. Bei diesem launigen Exkurs „bis in die Puppen“ gab es zwar keinen Scherz der „Otto Hellmann“ Art, aber das „Häfenpeter“ hatte angefangen. Auch, es war wirklich wieder einmal die höchste Eisenbahn, den Berlinerinnen solche Schöpfungen ihrer bodenständigen Phantasie zu unterbreiten, damit sie nicht etwa „draußen“ jemand mit ihren Redern kenne...

Viele Tausende von Freunden des heute hochentwickelten Volksspiels haben noch die Augenblicke des Films miterlebt und können somit am besten Vergleiche zwischen dem und dem Theater. Wer heute mindestens 40 Jahre alt ist, der erinnert sich nicht leicht in diesen Tagen an eines Filmbildes, das allgemein als der erste „Star“ galt. Wir meinen den Dänen Waldemar Fickander. Er genoss eine für damalige Verhältnisse ungewöhnliche Popularität, die er mit niemanden zu teilen brauchte, nicht mit dem urförmlichen Dänen John Sunde und nicht mit dem eleganten Max Under; denn Fickander war der erste wirkliche Ernst-Darsteller. Kellere Ansofreunde denken noch daran, wie er seine Juchsaner damals in Filmen wie „Revolution“, „Apfel der Armen“ usw. erschütterte oder auch in Lustspielen wie die „Fahnenwette“ entzückte. Gleichwohl, seinen größten Triumph errang Fickander in Berlin und Deutschland erst nach seinem Tode im Jahre 1917. Der damals erst 33 Jahre alte Schauspieler rief kaum ein paar Monate unter der Erde, da brach man in Berlin seinen letzten Film „Alte Zeiten“ heraus. In deutscher Fassung wurde er „Der tanzende Tor“ genannt. Fickander hatte zu diesem Film ein Gedicht geschrieben, das ein Berliner Klavierspieler vertonte und das nun als Belegstück auch zum Vortrag gebracht wurde. Der Film war und blieb. Es dürfte in der Kolonialzeit kaum wieder einen Stummfilm gegeben haben, bei dem die Zuschauer so aufweinten, wie gerade bei dem „Tanzenden Tor“. Dabei war der Film nicht nur auf künstlerische, sondern auch auf wirtschaftliche Weise durch das Spiel Fickanders so erfolgreich, wenn auch die Fabel selbst nur eine Aufstellung des alten Themas vom Balasso mit der unalltäglichen Liebe war. Welches bleibt: es war der große Erfolg der Stummfilmzeit. In Berlin blieb das Bild noch lange an dem Spielplan, und auch im Reich konnten die Kinobesucher über Fickander im Gedächtnis nicht lassen. Kein Wunder, daß sich zehn Jahre später die Schweden entschlossen, nunmehr mit den besten Mitteln des Tonfilms den „Tanzenden Tor“ noch einmal zu drehen. Für Hauptdarsteller war Schwedens größter Film, Geström. Sein Film kam nicht über einen Durchschlagschritt hinaus...

dem „Tanzenden Tor“. Dabei war der Film nicht nur auf künstlerische, sondern auch auf wirtschaftliche Weise durch das Spiel Fickanders so erfolgreich, wenn auch die Fabel selbst nur eine Aufstellung des alten Themas vom Balasso mit der unalltäglichen Liebe war. Welches bleibt: es war der große Erfolg der Stummfilmzeit. In Berlin blieb das Bild noch lange an dem Spielplan, und auch im Reich konnten die Kinobesucher über Fickander im Gedächtnis nicht lassen. Kein Wunder, daß sich zehn Jahre später die Schweden entschlossen, nunmehr mit den besten Mitteln des Tonfilms den „Tanzenden Tor“ noch einmal zu drehen. Für Hauptdarsteller war Schwedens größter Film, Geström. Sein Film kam nicht über einen Durchschlagschritt hinaus...

Bei einer Revue oder im Kabarett bildet ein wichtiger Titel oft allein den roten Faden, an dem die einzelnen Auftritte hängen. Das Kabarett der Komiker am Berliner Platz hat sich daher für die nächsten zwei Monate einen „Wunderteppich“ ausleihen. Er ist aus bunten Fäden gewebt von 30 Dänischen und 20 Deutschen, musikalisch motiviert von Peter Kreuder und Peter Jochhoff. Goldener wird der Zuschauer entführt „in Märchenland des Damors“. Dabei helfen wieder eine ganze Anzahl von berühmten und neuen Namen mit, das das Danaberrn Willi Schaeffers Szenarien veranschaulichen. Am dänischen Vorbild dieser Zephrusfabrik beteiligt sich wiederholt Carl Walter Voss, während man bei dem komischen Heinrich Dienold die Beiführerinnen hat. Das er mit seinem Vaher die fiktionalen Reizfäden erteilt. Drei Frauenleistungen sind wie Blumen in dieses Gedicht hineingewebt, Maria von Schwedens, Herta Waven und Modelaine Noble. Aus dem Nachwuchs mit V-Stärke als Tänzerin auf, Ruth Vommel brilliert mit tiefem Mundwerk, und drei kleine Brüder namens Müller entzücken sich trotz erhabener Anständigkeit als Affordens-Britischen. Außerdem sieht man die geschmackvollen Tänze von Euen und Jack, exzentrisch und kurios, während die Unser-Zwins ihre Vielfältigkeit am Klavier und beim Streifen kreieren. Dieser Wunderteppich wird, obwohl hart und farblos gewebt, recht dauerhaft sein.

Der Berliner Bär.



Der Kaffeekenner weiß es!
Für den Geschmack des Kaffegetränkes ist nicht allein der Kaffeebohnenrohstoff maßgebend. Es kommt auch sehr viel auf die Zubereitung an!
Und zur richtigen Zubereitung gehört nun auch die richtige Kaffeemaschine, die den Geschmack abruht und ihn harmonisch ergänzt. So wirst du einen einzigen Löffel spritzigen Billa-Kaffee sechs Tassen Kaffee. Seit fast 70 Jahren ist das erprobt.

Samen-Bestellungen
können abgeholt werden

Donnerstag, 17. März Nr. 1981 - 2108
Mittwoch, 16. März Nr. 2181 - 2408
Dienstag, 15. März Nr. 2481 - 2708
Freitag, 14. März Nr. 2781 - 3008
Ab Samstag, den 21. März bis einschließlich Dienstag, den 31. März werden die Kunden nur nach dem auf ihrem Bestellzettel vermerkten Datum täglich bedient. (6)

Badisches Samenhaus

E. Schmidt K. G.
Mannheim, S 1, 3, Breite Str.

MURATTI Privat
DIE STAMM CIGARETTE

Sanatorium Dr. Amelung Königstein im Taunus
Jahreskuren - Sanatorium
Genesung durch Natur

Jopa
Tiefkühlung
über die herrlichen, gefüllten Jopa-Früchte und -Gemüse kommt fast ausschließlich aus den Gärten von Frankreich, Bulgarien, Holland und Italien.

FK
Wer künstlerische Karten schreibt, kauft gern und immer wieder die guten Kunstkarten vom **Korn-Verlag**

als erste Beibost
bewähren sich seit Jahrzehnten

HIPP's KINDERNAHRMITTEL
erhältlich in Apotheken u. Drogerien

MARCHIVUM

OFFENE STELLEN

Flugmotorenwerke Ostmark suchen für Arbeitsvorbereitung, Konstruktion und Teilkonstruktion (für Vorrichtungen u. Werkzeuge) Technischer Zeichner (Zeichnerinnen) mit Praxis, Lehren-Konstruktion u. Teilkonstruktion; Normenkonstruktion; Fertigungspläne für spannabhende Fertigung und Montagearbeiten; Festlegung der Arbeitszeiten; Zeichner und Zeitstudier für mechanische Fertigung u. Montage; Technische Sachbearbeiter für Stücklistenbearbeitung und Änderungsdienst; Planungsingenieure für allgemeine Planungsarbeiten; Terminingenieure für Terminplanung und Arbeitsbereitschaft; Terminverfolger mit technischem Kenntnissen; Technische Kaufleute für Auftragswesen und Materialbestellungen; Technische Kaufleute im guten Werkzeugmaschinenbau; Werkzeugfachleute für Werkzeugausgabe und Werkzeugverwaltung; Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an die Flugmotorenwerke Ostmark G.m.b.H., Wien, I, Teinfaltstraße 8, ZA-Gefolgschaft.

Für die Entwicklung und Konstruktion (mechanischer Geräte) suchen wir: a) einen erfahrenen u. ideenreichen Hoch- u. Fachschulingenieur als 1. Konstrukteur, mit möglichst erfolgreicher Tätigkeit in größeren Betrieben mit Mengenfertigung feintechnischer Teile; b) mehrere selbständige Konstrukteure für die Entwicklung der konstruktiven Bearbeitung einzelner Gebiete unserer feintechnischen Geräte als Gruppenleiter. Längere erfolgreiche Tätigkeit als Konstrukteur und Erfahrungen im feintechnischen Gerätebau sind erwünscht; c) mehrere technische Zeichner od. Zeichnerinnen mit guten handwerklichen zeichnerischen Fertigkeiten und Vertrautheit mit dem Normenwesen. Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild neusten Datums, Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche u. des frühesten Eintrittstermins unter Kennzeichen S K 3 erbeten an: Vorträger & Sohn Aktien-Gesellschaft Braunschweig Personalabteilung. 1100

Flugmotorenwerke Ostmark suchen Werkstoffprüfer Härter - Einzeler - Vergüter - Elektromonteur f. Starkstrom - Werkzeugmacher, -Fräser, -Schleifer, -Hobler, -Schraffl, -Bewerker mit Lebenslauf und Lichtbild sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins an Flugmotorenwerke Ostmark, Wien I, Teinfaltstraße 8. 1081

Löwe Radio sucht für sofort: Konstrukteure, Teilkonstrukteure sowie technische Zeichner(innen). Bewerbungen können nur berücksichtigt werden, wenn gleiche Tätigkeit nachgewiesen werden kann. Es sind Lebenslauf mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften der Bewerbung beizulegen. Angaben über Gehaltsansprüche u. frühesten Eintrittstermin sind anzugeben. Löwe Radio Aktien-Gesellschaft, Berlin - Steglitz, Wiesenweg. 1177

Flugmotorenwerke Ostmark suchen Normen-Ingenieur sowie techn. Mitarbeiter für Normenstelle, Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Bekanntgabe des frühesten Eintrittstermins an Abt. ZA-Gefolgschaft, Wien I, Teinfaltstraße 8. 1081

BBG sucht einige Konstrukteure, Teilkonstrukteure und Zeichner z. Bearbeitung v. Dampfmaschinen, Zahnradgetrieben und Rohrleitungen, auch Herren mit Erfahrung in Kolbenmaschinenbau kommen in Betracht. - Brown, Boveri & Cie., A.G., Mannheim 2, Schließfach 1040, Personalbüro.

Mehr & Federhaff A.-G. sucht z. sofortigen Eintritt: 1. Techniker, 1. gewandter Mann (möglichst gelernter Schlosser) für das Prüffeld unserer Werkstoffprüfmaschinen. - Angebote an genannte Firma. 7002

Drehmaschinen gesucht. Erstklass. Kraft in Massenfabrikation erfahren. Friedrich Lauer, Apparate-Bau, Heidelberg, Rottmannstraße Nr. 6. 7729

Für Werkstoffüberwachung werden gesucht: Betriebs-Ingenieure, Betriebs-Assistenten, Betriebs-Techniker. - Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an Flugmotorenwerke Ostmark, G.m.b.H., Wien I, Teinfaltstraße 8, ZA-Gefolgschaft.

Mehr & Federhaff A.-G. sucht z. sofortigen Eintritt: 1. Lastkraftwagenführer sowie 1. Personwagenführer (evtl. auch Kriegschädigter). - Bewerbungen mit Unterlagen an die genannte Firma. 7004

Bilanzbuchhalter oder Buchhalterin wird sofort f. eine Kohlenhandlung gesucht. - Angeb. unt. Nr. 7630 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt einen zuverlässigen, tüchtigen Expedienten, der in der Lage ist, alle mit der Expedition zusammenhängenden Arbeiten selbstständig zu erledigen. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten u. Nr. 7889 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einen tüchtigen Gruppenleiter von altgegründeter Maschinenfabrik Südwestdeutschlands gesucht, mögl. aus der gleichen Branche. - Schriftliche Bewerbungen mit allen nötigen Unterlagen, auch Lichtbild sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des möglichen Eintrittstermins unt. Nr. 7041 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbet. (236)

Älterer, nach rüstiger Mann für Zentralheizungs-Bedingung, Hausmeister-Arbeiten u. Botengänge gesucht. - Vorstellen: Kaffee-Kassenhaschen. 7004

Für eine Werkzeugmaschinenwerk suchen wir für den weiteren Ausbau: 1. 1 tücht. erfahrenen Arbeitsvorbereiter und Vorkalkulator (Beherrschung des Refaktorsystems Bedienung); 2. 1 Konstrukteur mit mehrtägig. Konstruktionspraxis im Werkzeugmaschinenbau; 3. 1 Maschinenzeichner oder Maschinenzeichnerin. - Die Stellen sind ausbaufähig. - Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, fröh. Eintrittstermin und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Becker & Co., Ladenburg/Neckar (Nähe Heidelberg). 7094

Wir suchen zum sofortigen oder baldigen Eintritt: 1. perfekten Buchhalter(in), eine Kontoristin für Versandabteilung, eine Anführerin, Justus Arnold, Kohlen-Handlung, Mannheim, D 7, 13.

Mehr & Federhaff A.-G. sucht z. sofortigen Eintritt: kaufmänn. Hilfskräfte sowie Stenotypistinnen und Laufmädchen. - Bewerbungen mit Unterlagen an genannte Firma. 7003

Wirtschaflicher und Techniker für sanitäre Anlagen werden gesucht. - Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an Flugmotorenwerke Ostmark G.m.b.H., Wien, I, Teinfaltstraße 8, ZA-Gefolgschaft.

Kleingewerbetriebe sucht zum baldigen Eintritt 1. Lagerverwalter (Eisenhändler), der mit dem Wälzschleifgeschäff vollkommen vertraut ist. - Angeb. mit Zeugnisabschriften erbet. u. Nr. 7878 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zuverlässiger, älterer Mann für Botengänge und Besorgung von leicht. Packarbeiten von Mannheim Großhandlung gesucht. Angebote unter St 2988 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtiger Arbeiter für Vertrauensstelle gesucht. Angebote unter Nr. 7942 an die Geschäftsstelle.

Gesucht für sofort oder später: Küchenchef, Hausmädchen, Köchensoldaten, Hausbarone und Kindermädchen zu 4 1/2 jährigen Kind. - Angeb. unt. Nr. 7717 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gärtner - Bäckerin - Zimmermädchen - Hausmädchen können eintr. - Anträge an: Waldsanatorium Schönbühl bei Wildbad. 7716

Für große Anstaltungen - Revue: Gitarristin, Pianistin u. Geigerin gesucht. Zuschrift an Direktor Kuhn, Palasthotel, Mannheim.

Wir stellen zu Ostern 42 Chemietechniker, 20 Chemiker (innen) und Gummi-Betriebsarbeiter in Rheinische Gummi- u. Cellulose-Fabrik, Mannheim-Neckarau. - Anmeldung im Verwaltungsgebäude Gummistraße 8, Abteilung Verwaltung. 81

Maschinenschlosser - Lehrling gesucht. Zuschrift an Direktor Kuhn, Palasthotel, Mannheim.

Wir suchen z. bald. Eintritt zwei ordentl. Jungen, die Lust haben, das Stukkatur- und Gipserhandwerk zu erlernen. - Näh.: Leonhard & Johann Guttfleisch, Gipser- und Stukkaturgeschäft, Mh.-Feudenheim, Hauptstr. 102a, Fernsprecher 531 30. 7444

Kaufm. Lehrling v. Industriewerk per sofort oder später gesucht. - Schriftl. Bewerbungen unter Nr. 7311 an die Gesch. d. Bl.

Brauerlehrlinge gesucht. Mehrere Hilfsarbeiter gesucht. Brauerei Hahnebeck. 7723

Schuldenmaler - Lehrling gesucht. Betz & Co., A. 3. 7a. 7564

BBG stellt zum 1. April noch einige junge Mädchen ein, denen Gelegenheit geboten wird, sich als Anführerin z. Teilkonstruktion auszubilden zu lassen. - Brown, Boveri & Cie., A.G., Mannheim 2, Schließfach 1040, Personalbüro.

Halbtagsweise (vor- od. nachmittags) Frau für Ablesung der Gas- und Stromzähler sofort gesucht. Stadtwerke Mannheim, Wasser-, Gas- u. Elektrizitätsbetriebe, K 7, Zimmer 208 b.

Frauen und Mädchen werden bei uns für halbtagsweise Beschäftigung eingestellt. - Arbeitszeit: vorm. von 9-14 Uhr oder nachm. von 14-19 Uhr. Anmeldungen im Verwaltungsgebäude Gummistr. 8, Abteilung Verwaltung, Rheinische Gummi- und Cellulose-Fabrik, Mannheim-Neckarau. - Wir können uns solche Frauen u. Mädchen einstellen, die sich zur Zeit in keinem anderen Arbeitsverhältnis befinden. 81

Einige Hilfsarbeiterinnen sofort gesucht. Kimmich & Langenbein K.-G., Sackfabrik, Mannheim, M 7 Nr. 25. 8003

Für leichte, saubere Arbeit werden einige Frauen eingestellt. Vorzustell. täglich v. 11-12 Uhr (Büro) Reinach, Nahrungsmittelfabrik, U 4 Nr. 6. 7213

Arbeiterin z. Packen usw. gesucht. C 7, 15, Hinterhaus. 7210

Weibliche Arbeitskraft, zuverlässig und fleißig, für unseren Abfallraum und Lager zum sofortigen Eintritt gesucht. Südkauf Kolonialwarengroßhandel e.G.m.b.H., Mannheim, B 7, 4. 8006

Tücht. Damenschneiderin, d. Lehre verlassen, in gute Stellung geboten in feiner Herren- und Damenschneiderei in Immendorf a. Bodensee. Wohnung u. volle Verpflegung im Hause. - Aufz. Zuschr. u. St 2940 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heimarbeiter - Bückerel. Gebilde Handstickerinnen für Decken u. Kinderkleider werden laufend beschäftigt. Angeb. unt. L G 350 an Ala, Leipzig C 1. 7090

Dauerstellen. Nach Ammersee (Oberbayern) zuverlässige, selbstständige Hauschilfen (vielleicht Krügerwitwe); grund u. kinderliebend (Kind von 7 und 1 Jahr verhandl. in Villenhaus) gesucht. Kochkennin, erwünscht. Im Winter München. Antr. 1. Mai. Angebote unter St 2895 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Pflichtjahr Mädchen, kinderliebend, für ein halbes Jahr (Walddorfer) gesucht. - Adresse unter Fernsprecher 330 00. 8006

Mädchen aus gutem Hause als Haushälterin in Geschäftshaus gesucht. - Rheinold-Drogerie, Käfertal - Süd, Ecke Mannheim u. Mühlbacher Str.

Tüchtiges Mädchen zum 1. April oder später in ein kl. Landhaus im Allgäu gesucht. - Angeb. unt. Nr. 7322 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtiges Alleinmädchen in ruh. Einfamilienhaus für sofort oder 1. April gesucht. Vorzustellen: Lignitz, L 11 Nr. 15, Bismarckstraße. St 2913

Hausbesorgerin, gegebenenfalls ganztägig, gegen festen Wochenlohn gesucht. - Angeb. u. Nr. 7628 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Älter. Hausbesorgerin in ruh. Haushalt (alt Ehepaar) gesucht. Am. Luitenspark 26. Tel. 407 00.

Zücht. Hausbesorgerin gesucht. Frau Renner, Schimperstr. 41.

Saubere Frau zum Kochen für vorrätigen in ein Kindergarten-Betrieb gesucht. Vorzust.: NSV-Kindergarten, N 6, 9. 7571

Hauschilfen oder Tagesmädchen zu allern. Ehepaar zum 1. April gesucht. M. Pfeiffer, Schwetzerstraße 42, 3. Stock lks. 7970

Stundentran 3mal wöch. 3-4 Std. gesucht. N 7, 11, 3. Stock rechts. St 2971

Putzfrau für täglich 2-3 Stunden über Mittag oder abends, evtl. auch morgens früh, gesucht. - Heinrich Scherl, Großhandlung, Mannheim, Parkring 37/29.

Putzfrauen gesucht für täglich 3-6stündige leichte Arbeit in neuem Schulgebäude. (Dauerbeschäftigung.) Angebote unter Nr. 7894 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Eine ordentliche Frau zum Büroputzen gesucht. Gilden & Co., Mannheim, G 7, 27. 7896

Saubere Putzfrau für 2-3mal nachmittags (14-18 Uhr) wöchentlich gesucht. Vorzustellen: Lachnerstraße 15a, Tel. 448 44. St 2975

Putzfrau täglich 4-5 Std. gesucht. F 4 1, Laden. 7944

Putzfrau gesucht für 2mal wöchentlich v. 15-18 Uhr. Zu melden nach 15 Uhr. Neuhofstr., Böcklinstr. 5, Fernruf 439 78. (8004)

STELLEN-GESUCHE

Zuverlässige Ehepaar sucht Hausverwaltung und Instandhaltung nebst Gartenarbeit in Mannheim od. auf d. Lande. Unterkunft im Hause erwünscht. Evtl. Kinderbetreuung oder Krankenpflege. Gefl. Angebote unter St 2710 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kaufm., ältere Verkäuferin, mit groß. Reiseerf. u. vorzogl. Sprachkenntn., sucht sich umständlich, auf leitend. Posten zu verändern. Ernstl. Empfehl. Angebote erbet. unter St 2960 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Hausmeisterstelle von zuverlässiger Ehepaar gesucht. Angebote unter St 2841 an die Geschäftsstelle.

Frühere Filial-Leiterin, 35 J., mit Bürokenntn., sucht Vertrauensposten. Kautions kann gestellt werden. Angebote unter St 2894 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kontoristin - Stenotypistin sucht Beschäftigung ab 6 Uhr abends. Angeb. u. St 2947 an die Gesch.

Junge Frau sucht Arbeit halbtags im Verkauf, mögl. Neckarau. - Angeb. unt. St 2938 an die Gesch.

Paar guthalt. Bekleidung mit Kuppelsgar zu kauf. ges. Schärer, Waldhofstraße 142. St 2971

Felle kauf! Waldhofstr. 07, Fernsprecher 502 60, Feickert. (301)

Kinderwagen, modern u. gut erhalten, zu kfn. gesucht. Fertig, Riedelstraße 91. (7873)

Sehr gut. Schreibst. v. Priv. z. k. ges. Ang. u. P St 2923 a. Gesch.

Mätschenrad, zu erb. zu kfn. ges. Ang. unt. St 2981 an die Gesch.

1 Waschkessel mit Feuerung, ein Gasherd, 3- oder 4flammig, mit Backofen, zu kaufen gesucht. Sporer, C 8 Nr. 10. 8009

Gut erhalt. Küche u. Nähmaschine zu kaufen gesucht. - Adresse zu erf. in der Gesch. St 2972

Mod. Schlafzimm. sehr gut erh. v. Priv. zu kfn. ges. Angeb. u. P St 2926 an die Gesch. d. Bl.

Deutscher Teppich, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. St 2980 an die Geschäftsstelle.

Radio, neuwertig, auch Volksempfänger, zu kaufen gesucht. - Angeb. m. Preisang. u. Fabrikmarke unt. Nr. 7904 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Elektr. Eisschrank, 230 Volt, für Haushalt gesucht. Angeb. unter P St 2924 an die Gesch. d. Bl.

Leone Karlens zu kaufen gesucht. Schneider, C 7, 13. 7941

Krankenschaubühl, gut erh., sofort zu kaufen gesucht. Preisangeb. unt. St 2948 an die Geschäftsstelle.

2-Volt-Akku sofort zu kauf. ges. Sommer, Eisenstr. 12. St 2904

Küchenschrank, Gasherd m. Backofen zu kaufen gesucht. Mayer, Burastraße 17. St 2816

Hochfrequenz-Apparat, 110 V, zu kfn. ges. Ang. u. St 2901 a. d. Gesch.

Auch beim Kocheninventar durch ATA
täglich Seife spart
ATA abhebt, putzt und poliert
Flus., Glas, Email, Metall und Holz

Das farbverdichtete Pelikan Schreibband
hält noch länger, wenn Sie es alle 8 Tage umdrehen; dann kommt die obere Hälfte nach unten und kann sich erholen.
GUNTHER WAGNER, HANNOVER

Zur Käufung
und allgemeinen Anregung der Körpervorgänge, zur Erregung der Verdauung und zur Beseitigung des Nerven, vor allem in langgestrichenem Alter versuchen Sie gleich
Zinsser
Keäuter-Kraft
das wirksamste Heilmittel für alle Krankheiten des Verdauungs- und Nervensystems.
Zinsser
Leipzig 95

Perianer
gehen sparsam mit Peri-Erzeugnissen um, weil sie den Wert zu schätzen wissen.
PERI
Dr. Borckow
DR. KORTHAUS - FRANKFURT A. M.

nerisches Netz?
Beschaffen, unterer Halsbereich
Das Netz durch „Netzstr.“ (besond. für den Hals) 202.70, nur in Apotheken.
Spal Roggen - „Herkraft“

ein Grundsatz
Welche Überschrift wie steht mein Geschäft?
Fortschritt
Durchschreibeschriftungen
Beratung und Druckkraft durch
CHRISTIAN LEISER
Mannheim - Teufelstraße 11 - Fernruf 448 15

Hausfrauen! Kurzfahrer! Jugendliche!
Meidet möglichst Straßenbahn und Omnibus im Hauptverkehr von 6-8, 12-14 und 17-19 Uhr!
Nehmt Rücksicht auf den Berufsverkehr!

AUTOMARKT
Opel P 4, Motor vollständig überholt, in sehr gut. Zustand, zum Schatzpreis zu verkaufen. - Viktoriastraße 28. 7945
1-3 Tonnen-Kraftwagen zu kfn. gesucht. Alexander Schmitt, Mhm.-Seckenheim, Ruf 470 44.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Ihre Vermählung geben bekannt: Richard Schramm, stud. jur. et phil. - Eleonore Schramm geb. Dröger, Mannheim - Siegen i. Westf., den 14. März 1942. Die Eheleute findet am 14. 3. nachm. 16.00 Uhr, im Weiskanal 7, 2 statt. S12821

Statt Karten! Keine Langer - Ellen Langer geb. Neckenauer grüßen als Vermählte. Mannheim, Langerstr. 24 - Qu 4, 8-9, den 14. März 1942. S12836

Es wurde uns nun zur schmerzlichen Gewissheit, daß am 23. Nov. 41 im blühenden Alter von 30 Jahren unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam Josef Hoffmann Soldat in ein Schütz.-Batt. bei den Kämpfen in Afrika gefallen ist. Du starbst so jung, du starbst so früh, wer dich gekannt vergißt dich nie. Sein schönster Wunsch, seine Lieben wiederzusehen, blieb ihm versagt. Mannheim (Mittelstraße 100), Berlin, Hufelsheim. In tiefem Schmerz: Frau Rosa Hoffmann Witwe - Alois Hoffmann (z. Z. im Felde) und Familie - Frau Willi Hoffmann - Gertr. Schönbach, Braut, nebst Anverwandten u. allen Anverw.

Unfallbar erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber bräutigam Mann, unser Bruder, Schwager, Schwager-sohn, Neffe und Vetter Kurt Müller Soldat in einem Inf.-Regt. bei den schweren Kämpfen im Osten am 1. 3. 42, am Tage seines 31. Geburtstages, gefallen ist. Er folgte dem Schicksal seines Vaters, der in der Sommerschlacht 1918 fiel. Mannheim (Gärtnerstraße 19), den 13. März 1942.

In tiefer Trauer: Frau Johanna Müller geb. Trenner u. Anverwandte. Mit den Hinterbliebenen trauert die Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Heinrich Baitweg & Sohn, Schlosserei, Mannh., O 7, 28.

Nach Gottes Ratschluß war es bestimmt, daß nun auch unser zweiter und letzter Sohn, Bruder, Schwager und Neffe Friedrich Vogler Gefr. in einem Inf.-Regt. Inhaber des Schutzwall-Ehrenzeichens im Osten im blühenden Alter von 25 Jahren in soldatischer Pflichterfüllung den Helden-tod starb. Ladenburg, den 11. März 1942. In tiefer Trauer: Familie Adam Vogler und Angehörige.

Todes-Anzeige Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden ist unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Frieda Bornhäuser Witwe geb. Baum im Alter von 81 Jahren in Bad Nauheim sanft entschlafen. Mannheim (Bellenstraße 13). Die trauernd Hinterbliebenen: Karl Bornhäuser und Frau, Willi Bornhäuser und Frau, Walter Bornhäuser u. Frau, Bekelkind Franziska Bornhäuser nebst Anverwandten. Die Feuerbestattung fand am 10. März in aller Stille in Friedberg statt.

Danksagung Abschied genommen von unserer lb. Tante, Frau Elisabeth Heck geb. Schmitt sagen wir allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben, unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfr. Walter, den Evg. Frauenverein, den Sängerinnen, dem Vorstand des Frauenvereins, der Frauenschicht Oststadt, Humboldt sowie der Lieberwollen-Pflege der Schwester Annetarie des Diakonissen-Krankenhauses. Mannheim, den 13. März 42. Frau Luise Gackelst, Ochsenstraße 6.

Miet-Gesuche Mechanische Werkstatt oder geeigneter Raum, um solche einzurichten, zu mieten oder zu kaufen gesucht in Mannheim oder Vorort. - Angebote unter Nr. 6659 an die Geschäftsstelle.

Suche 4½- bis 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Mädchenzimmer und sonstigen Zubehör. Eleganz oder Zentralheizung, bevorzugt. Möglichst Oststadt oder Neckarau. Event. Tausch gegen 4-Zimmer-Wohnung Oststadt (Schlachthof). Angebote an P. Kandel, Richard-Wagner-Straße Nr. 72. 7480

Get. ausgestatt. 4- bis 5-Zimmer-Wohnung in guter Lage, mögl. Oststadt, gut ausgestatt. 4- bis 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, evtl. Heizung, in Oststadt oder Ring. Angebote unter St 2885 an die Geschäftsstelle.

Leitende, ruhiges Ehepaar tauscht schöne 3-Zimmer-Wohnung, am Ring gelegen, in gutem Hause. Ang. unt. St 2739 an die Gesch.

Wohnungstausch: Gesucht wird eine 4- bis 5-Zimmer-Wohnung in bester Lage Mannheims, mit Zentralheizung usw. Dazugegen geboten wird eine 3½-Zimmer-Wohnung in bester, verkehrsgünstigster Lage Berlins mit allem Komfort bei niedriger Miete. Angebote sind unt. Nr. 7874 an die Geschäftsstelle dies. Blattes zu richten.

Tausch schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad im Friedrichst. gegen schöne 2- bis 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, evtl. Heizung, in Oststadt oder Ring. Angebote unter St 2885 an die Geschäftsstelle.

Leitende, ruhiges Ehepaar tauscht schöne 3-Zimmer-Wohnung, am Ring gelegen, in gutem Hause. Ang. unt. St 2739 an die Gesch.

Wohnungstausch: Gesucht wird eine 4- bis 5-Zimmer-Wohnung in bester Lage Mannheims, mit Zentralheizung usw. Dazugegen geboten wird eine 3½-Zimmer-Wohnung in bester, verkehrsgünstigster Lage Berlins mit allem Komfort bei niedriger Miete. Angebote sind unt. Nr. 7874 an die Geschäftsstelle dies. Blattes zu richten.

Gr. 4- bis 5-Zimmer-Komfort-Wohnung, gesucht, Oststadt, Lindenhof, Altmann. Tauschwohn in Frankfurt a. M. Angeb. unt. St 2723 an die Geschäftsstelle d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung ab April od. Mai gesucht. Angeb. erbet. unt. St 2805 an die Gesch. d. Bl.

Möbl. 2-Zimmer-Wohnung mit 4 Betten zu miet. gesucht. Angeb. u. St 2975 an die Gesch. d. Bl.

Berufstätige Frau sucht z. 1. 4. od. sp. 2 leere Zimmer in Stadtmitt. mögl. part. Angeb. u. St 29-D an die Gesch. d. Bl.

Leere große Mansarde z. 1. Mai od. später gesucht, evtl. kann 1 Zimmer u. Küche in Tausch gegeben werden. - Angeb. unt. St 2891 an die Gesch. d. Bl.

Berufst. Frä. sucht leeres Zimmer. Ang. unt. St 2855 an die Gesch.

1-2 leere Zimmer (für Büro) im Zentrum gesucht Haupt, Mannheim 1, Postfach 609. S12899

Möbliertes Zimmer laufend gesucht ein- und mehrbettig mit und ohne Küchenbenutzung, auch leere Zimmer geeigneter Räume. Schriftl. für 1 bis 10 oder mehrere Mann, in allen Stadtteilen. Preisf. Anmeldeform. od. schriftliche mit Preisangabe. Stockwerk, M 4-Termin. Besuchszeit an Verkehrsbüro Zimmer-Nachweis. Plankenhof.

Junge, berufstät. Dame sucht zum 1. od. 15. 4. freundliches, ruhiges Zimmer, mögl. Nähe d. Straßenbahn nach Ludwigshafen. Ang. unter P St 2897 an die Gesch.

Schlafstellen für 2 monatl. Arbeitskräfte, Nähe Hafenstraße-Jungbuschstraße, gesucht. Georig & Co., E.-G., Fernruf 401 51.

Möbl. Zimmer, mögl. in Siedel-Wasser u. Baden, Bahnstation, Nähe od. Linderhof, sofort zu mieten, gesucht. Angeb. u. St 2941 an die Geschäftsst. d. Blattes.

Gebild. geb. Herr sucht schön möbl. Zimmer mit Bad, w. mögl. Telefon, in nur gutem Hause, wo ein zentral. Heiz. geboten wird. Lage Wasserturn-Paradeplatz bevorzugt. Pflege d. Wäsche und Garderobe ist Bedingung. Angebote unter Nr. 7940 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Angest. sucht möbliertes Zimmer, Schwetzingenstadt, Angeb. unt. St 2900 an die Geschäftsstelle.

Frä. berufstät. Frau sucht möbl. Zimmer, mögl. Stadt od. Oststadt, auch Schwetzingenstadt. Angeb. unt. St 2945 an die Geschäftsst.

Angestellter mit Frau sucht zum 1. 4. möbl. Zimmer mit 2 Zimmern, evtl. mit Kü.-Ben., mögl. Zentr., Ang. unt. St 2909 an die Gesch.

VERMIETUNGEN Schöner Laden mit gr. Schauf. in gr. Geschäftsl. sof. bzw. zu v. m. Näheres Bihler, Mittelstraße 9.

Einzelgarage, Nähe Ad-Hilfer-Br. zu vermieten. Fernruf 417 69.

3-Zimmer-Wohnung, große u. hohe Räume, 2 Mädchenzimmer, Bad u. 2 Klosetts, im 1. Stockwerk, Parkring St. 1. Wohnung oder Büro, zu vermieten, mit Blick auf Friedrichsplatz und Hafen. Heinrich Schlerf, Parkring 31, Fernruf 212 48/49. (7947)

Wohnungstausch. Wir suchen für ein Gefolgschaftsmitglied, das einen Wohnungstausch Mannheims-Berlin durchführen beabsichtigt, in Berlin eine 4½- bis 5-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad u. Nebenzell. Als Tauschobjekt wird ein gleichwertiges, geräumig 6-Zimmer-Wohnung in Mannheim in günstiger Wohnlage angeboten. Evtl. kommt auch ein Ringtausch in Frage. Zuschriften erbeten unter Kennzeichen 2802 an die Reichswerke A.G. für Waffen, u. Maschinenbau „Hermann Göring“ Personal-Abteilung Berlin W 8, Mohrenstraße 17-19. 1013

Wohnungstausch Duisburg-Mannh. Geboten in Duisburg: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Badezimmer, Veranda, Vorkammer, -Geosch. in Mannheim: 5-Zimmer-Wohnung mit Küche, Badezimmer und sonst. Zubehör. Evtl. auch im Ringtausch über and. Städte. z. B. Stuttgart, Leipzig, Berlin. Zuschriften erbeten an: Joseph Vöckle A.G., Mannheim, Sekretariat. 226

Tausch 2 Zimmer, Küche, Kammer, 2 Balkone, geg. 3-Zimmer-Wohnung, mögl. Neckarstadt. Angebote u. St 2901 an die Gesch.

Gesucht schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Zentralheiz., eingebautes Bad in der Oststadt. Geboten die gleiche Wohnung im Waldpark, nahe d. Straßenbahnhaltestelle. Umzug w. evtl. verpöbl. - Zuschr. erbeten unt. St 2784 an die Gesch. d. Bl.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, ohne Bad, Oststadt, Rosengartenstr., gegen 2-Zimmer-Wohnung abzugeben. Zuschriften erbeten unter St 2947 an die Geschäftsstelle d. Bl.

2 Zimmer u. Küche mit Bad, Neubau, in Hamburg, zu tauschen gegen ebensolche in Mannheim in gut. Gegend. Angeb. an Frau Anna Schreiber, Hamburg 33, Erxweg 14, part. links. S12933

Biete 1 Zim. u. Kü., Miete 20 Mk., geg. 1 Z. u. Kü. bis 28 Mk., in Sandhof. Ang. u. St 2956 a. Gesch.

2 große Zim. u. Küche in Käferlat. geg. 2 gr. od. 3 kl. Zim. u. Kü. in Innstadt. Neckarstadt zu tauschen ges. Angeb. unter St 2957 an die Gesch. d. Blatt.

UNTERRICHT Friedrich - List - Wirtschaftsschule. - Anmeldung zur Aufnahme. 1. Mittlereufe: Höhere Handelsschule für Knaben. Zweijähriger Lehrgang für Schüler mit abgeschlossener Volksschulbildung und für Schüler die die 4. Klasse einer Oberschule * erfolgreich besucht haben. Bei guter Leistung Übergang aus beiden Klassen in die Wirtschaftsschule möglich. (Aufnahmeprüfung in Deutsch, Rechnen, Geschichte und Erdkunde). 2. Oberstufe: Wirtschaftsschule für Knaben u. Mädchen. Dreijähriger Lehrgang. Abschluss: Reifeprüfung. Aufnahmebedng.: Allgemeinbildung, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der 5. Klasse einer Oberschule erworben wird, oder durch einen entsprechenden Besuch der Höheren Handelsschule. - Abendschule: Am 20. April 1942 beginnen die Abendkurse zur Vorbereitung auf die Schulfremdenprüfung an einer Wirtschaftsschule. Anmeldungen jederzeit bis 18. April 1942 im Sekretariat der Schule, C 6. *) Das neue Schuljahr beginnt auch weiterhin an Ostern. Schüler der Oberschulen, die an Ostern in die Friedrich-List-Schule übertritten wollen, erhalten das Versetzungszeugnis ihrer Schule gleichfalls an Ostern, wenn Führung und Leistung des Schülers es rechtfertigen. Der Direktor. 193

Carin - Göring - Schule, Höhere Handelslehre (Kaufm. Berufsschule). Mannh. R 2, 2. Beginn des Schuljahres: Ostern 1942. Die Carin-Göring-Schule ist eine durch Vereinbarung zwischen Staat und Stadt errichtete öffentliche höhere Handelslehre, die dem Badischen Unterrichtsministerium untersteht. - Aufgabe und Ziel. Die höhere Handelsschule hat die Aufgabe, junge Mädchen für die spätere Tätigkeit in der Wirtschaft und Verwaltung gründlich vorzubereiten. Im Mittelpunkt steht neben der Erweiterung der Allgemeinbildung die lebens- und wirtschaftsnahen Fachausbildung. Die höhere Handelsschule vermittelt eine Ausbildung nicht nur für die kaufmännischen Berufe, sondern für alle Berufe, in denen wirtschaftliche Grundkräfte auszubildend sind. Lehrgänge: 1. Zweijährige höhere Handelsschule a) für begabte 8-Jährigen mit abgeschlossener Volksschulbildung; b) für Schülerinnen, welche die vierte Klasse einer Oberschule oder einer Mittelschule erfolgreich bis Ostern 1942 besucht haben. - Die Aufnahmeprüfung findet am Donnerstag, dem 9. April, ab 8.00 Uhr statt. Die Klassenanmeldung erfolgt nach der Stunde der Vorbildung. - 2. Oberstufe der höheren Handelsschule: Für Schülerinnen, die mindestens fünf Jahre eine Oberschule oder Mittelschule bis Ostern 1942 erfolgreich besucht haben. Die Aufnahme erfolgt ohne Prüfung. Schulgeld: Jährlich RM 200.- Anmeldungen unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses spätestens bis Dienstag, den 31. März. Alles Nähere durch das Sekretariat der Schule. Fernruf 841 31, Klinik 585. Der Direktor. 192

Gründliche Berufsausbildung in fremden Sprachen durch Private Fremdsprachenschule Vorbeck. Mannheim, Tattersalstraße 39, Ruf 431 07. - Anmeldungen zu den Ostern beginnenden Lehrgängen rechtzeitig erwünscht. Sprechtunde: Samstags von 14 bis 17 Uhr, Beginn von Privatkursen in fremden Sprachen absonderlich. 450

Staatunterricht in Stenographie und Maschinenschreiben G. Ind. liche Ausbildung! Frau Joss, E 3, 1a. 850

Konservatorium l. h. h. Klavierspiel und allen Musiktheoretikern, geg. 1916, Mannheim, L. 4, 4. - Honorar: Monatlich Mk. 10.- (Anfang bis Mk. 32.-). - Gültige Ausbildung! - Aufnahme jederzeit. - Friedrich Häckel-Milly Häckel, Konzertpianist, staatl. geprüft und staatl. anerkannter Musiklehrer. (843)

Sologesang-Unterricht. Gründliche Stimmbildung. Lieder u. Partituren. Dr. Alfred Wassermann. O 5, 14. Ruf 245 91.

Bildl. Ingenieurschule Mannheim. Technische Vortragsabend. Einführung Vortragsfolge B. Vom 23. März 1942 bis Ende Juli 1942 zwei Abende je Woche 2½ Stunden. Drucksaal anfordern b. Sekretariat, N 6, 4a. Fernsprecher 229 93. (6276)

Berlin-Institut, nur Friedrichstr. 38, am Wasserturn. Fernruf 416 00. Englisch - Französisch - Italienisch - Spanisch - Russisch - Kurs und Einzelunterricht für Anfänger. Fortgeschrittene und Kaufleute.

Priv.-Handelsschule Danner. Mannheim L. 15 12. Ruf 231 34. Geg. 1897, staatl. gepr. Volksh. u. Fortb. Schulen am 16. April 1942 beginnt 1. Jahreskursus, 3 Halbjahreskurse, 3 Mittags-Abendkurse in Kurzschrift, Maschinenschreiben, Briefwechsel, Buchführung, Fröhzeits-Anmeldung Zeugnis mitbringt!

Schulung fürs Büro. Erfolgreiche Vorbereitung und Weiterbildung für den kaufmännischen Beruf durch abgeschlossene Handelskurse u. Einzelunterrichtsfächer. Kursbeginn 16. April. Privat-Handelsschule „Schörlitz“, Mannheim, O 7, 25, nächst Ufa-Palast, Fernruf 271 05. (161)

Mütterchulungskurs im Kochen. Beginn: Dienstag, den 17. März, 19 Uhr. Kurstage: Dienstag und Donnerstag. - Anmeldungen: Mütterchule Mannheim, Kaiserstr. 8, Fernruf 434 25. Außerdem werden für sämtliche Kurse im April schon jetzt Anmeldungen entgegengenommen. 7647

Latina. Unterricht u. Nachholen u. Abiturientin gesucht. Angeb. u. St 2913 an die Gesch. d. Blatt.

Institut Schwarz, Mannheim - M 3, 10 - 1. Höhere Schule 1. bis 8. Klasse. Gewissenhafte Förderung und Vorbereitung auf alle Schulprüfungen, Aufgabenerklärung, Nachholkurse, Zeitvertreib, Umschulung. - 2. Abendschule: Schulförderkurse mit dem Ziel der Mittelschulreife und des Abiturs! Berufsberatung und Wehrmatterschulung. Anmeldungen und Sprechstunden täglich. - Auswärtige Schüler finden beste Unterkunft. - Die Direktion: Dr. G. Sessler und Dr. R. Heckmann. Fernruf 289 21. 157

Grundstück u. Kapitalmarkt Eigenheimfinanzierung. Geld für Hausbau oder Kauf. Ihr langgehabter Wunsch, ein eigenes Haus zu besitzen, wird durch uns erfüllt. Ein- oder Mehrfamilienhaus wird lückenlos einschl. Nebenkosten finanziert. Keine lfd. Verwaltungskosten; angemessene Verzinsung. Drei Sparpläne. In rezenten Fällen Vorfinanzierung durch Zwischenscheck! bei 25 % Eigenkapital möglich. Verlangen Sie noch heute unsere reichhaltig illustrierte Aufklärungsschrift „Der Weg zum Eigenheim“, die Ihnen postwendend kostenlos und unverbindlich zugeht. - Bauparkasse Mainz A.-G., Mainz.

Hausverwaltungen übernimmt: J. Zilles, Immobilien- u. Hypothekengeschäft - geg. 1877 - L 4, 1, Fernspr. 208 76. 265

Haus in Schwetzingen, 3-3-Zimmer-Wohnung, ger. Rentenhaus zu kaufen ges. Eine Wohn. wird evtl. frei. Ang. u. St 2905 a. d. Gesch.

1- bis 2-Familien-Haus, Oststadt Waldpark, zu kaufen gesucht. Event. Tausch mit gleichem in Frankfurt a. M. Angebote unter St 2725 an die Geschäftsstelle.

Größeres Haus zur Errichtung eines Fabrikations-Betriebes bis Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote an: J. Zilles, Immobilien- u. Hypothekengeschäft - geg. 1877 - L 4, 1, Fernspr. 208 76. 265

Größeres Haus zur Errichtung eines Fabrikations-Betriebes bis Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote an: J. Zilles, Immobilien- u. Hypothekengeschäft - geg. 1877 - L 4, 1, Fernspr. 208 76. 265

3-3 kleinere Fabriken mit 1000 bis 2000 qm Bodenfläche zu kaufen gesucht. Angebote an: J. Zilles, Immobilien- u. Hypothekengeschäft - geg. 1877 - L 4, 1, Fernspr. 208 76. 265

Gründer. Mitte 30, intell. flotte Erscheinung, mit eig. Geschäft, wünscht charakterf. Herrn kennenzulernen zw. Heirat. Näh.: Frau Käthe Reiß, Mannheim, O 6, 3, Fernruf 267 93. (293)

Heiz. alleinstehende Dame, berufstätig, wünscht mit gleichem Herrn zw. gemeinschaftl. Sparziergängen u. später Heirat bekanntzuwerden. - Zuschr. unt. P St 2905 an die Geschäftsst.

VERKAUFE

Federhandwagen zu 90 Mk. zu vk. Adr. in der Gesch. St2915

Hadle 5 Rühr. Telef. Steilg. neuwertig, für 200 Mk. zu verkaufen. Forster, Gr. Merzstr. 2. Anzug nur Sonntagvormittag. S12883

1 elektr. Heizöfen (Protos) 230 V, 25 Mk. 1 elektrische Heizplatte (Protos), 2 Kochstellen. 230 V, 30 Mk., zu verkaufen. Helvetia, Waldhofstraße 23-37. (7921)

Wegge Umzug zu verkaufen: Gut erhalt. Alt. Küche M 180.-, Palmenständer mit Topf M 15.-, kl. u. groß. Tisch M 5.- bis 15.-, Nollenständer M 8.-, Damen-schreibtisch 15.-, Radioschrank M 30.-, Nachtschrank M 10.-, o. ch. Servierst. M 10.-, versch. Lampen 3-5 M., versch. Bilder 3-35 M. Anzug 11-4 Uhr Schwetzingen Str. 449 3. Stock rechts, link. Abschluß.

Stauer mittl. Größe zu RM. 22.- zu verkaufen. Näheres: Will, O 3, 11a, partierre. S12937

Neis-Anno, auch z. Akku-Laden M 30.- zu verkaufen. Gutfleisch, Fröhlingstraße 40. S12972

Stahlblechrollen in gut. Zustand, für Garagen geeignet. Größe: 215 cm breit u. 240 cm lang. Eine Anzahl abzugeben. - Zuschriften unt. Nr. 7699 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Sehr gute Fotoapparate, Pl. 9x12, m. Stat. u. Zub. in Ledertasche für 80 M zu verk. Schwetzingen Straße 70, 3. Stock. S12953

Ein Gasheiz mit 1 Brenner und Schloß 3 M 1 w. Marmorplatte mit Aufsatz, 55 x 100, 25 M. 1 Nachtsch. 3,50 M. 1 Luftrohr für Kranke 7 M. zu verkaufen. Reichert Witwe, Jungbuschstr. 32, Hlts. part. (7922)

Pol. Bettstelle mit Rest zu verk. Fr. 30 Mk. Slamitzstr. 4, 3. St. 1.

2 neue Himmelskisten, geg. 2 Mr. 25.- zu verk. 102-103, Uhl. Bellenstr. 44, 1. Tr. lks. S12955

Kino-Projektions-Periscope, Größe 1,30x1,90 m, Marke Duo Stella, neu, m. autom. Aufstellvorrichtung. Preis 115 M., ebenso Silberwand. Pr. 28 Mk., zu vk. Klingmann, Rheinhäuserstr. 28, Fernspr. 430 13. (7923)

Ein poliertes Bett mit Rest und einem Stuhl für M 30.- zu verkaufen. Anzug, Samstag 5 Uhr in G 4, 18, partierre. S12896

Smoking, neuwertig, f. schlank. Figur, Größe 173, abzugeben. Preis 100 Mk. - Angebote unter Nr. 7901 an die Gesch. d. Bl.

Kinderbettstelle z. aufklappen 12-10 M, zu verk. Schönbau Sied. - Danziger Baumganz 26. S12928

Kinderwagen, gut erf. zu 30 M zu vk. Kunkler, Schanzenstr. 2a, 3b.

VERMISCHTES In Mietrechtssachen erhe. zum Mietvertr. u. v. Mannheim Sprechstunden: 1. 2. 14. part. Montag, Mittwoch, Freitag 15 bis 18 Uhr. 1419

Größere Feuerbestattung V u. G. - Geschäftsstelle Mannheim O 7, 19. Tarife, Auskunft u. Beratung bereitwillig u. kostenlos. A. Wunsch Vertreter. besuch Ruf 28 124 nach Geschäftsst. 512 27. 530

Schmalblät. Anfänger sucht Zusammenarbeit mit erf. Amateur, mögl. ebenfalls 9,5 mm. Angeb. u. St 2905 an die Gesch. d. Bl.

HEIRATEN

Dipl.-Chemiker, Anf. 40, angeseh. Auftreten, eigene Praxis, vorzuzieh. Naturfreund, sucht (idealen) Naturf. mit gutem Wissen zw. bald Ehe kennen zu lernen. Näheres unter A B 762, DEB, W. Mohrmann, Mannheim M 3, 9a, Fernruf 277 96, die erfolgreiche Ehe-Anbahnung. 144

Oberinspektor in greifem Alter, mit nettem E-f.-Haus u. groß. Garten, wünscht baldige Heirat mit geb. Dame von annehm. Äußerem, bis Anfang 50. Näh. unter A B 764, DEB, W. Mohrmann, Mannheim M 3, 9a, Fernruf 277 96, die erfolgreiche Ehe-Anbahnung. 144

Dipl.-Ing. Ende 30, Sportfigur, symp. Erschein., in sehr guter Anstellung, interess. für alles Schöne, sucht ideale mit gebildetem Mädch. Näheres unter A B 762, DEB, W. Mohrmann, Mannheim M 3, 9a, Fernruf 277 96, die erfolgreiche Ehe-Anbahnung. 144

Einzelinspektor in greifem Alter, mit nettem E-f.-Haus u. groß. Garten, wünscht baldige Heirat mit geb. Dame von annehm. Äußerem, bis Anfang 50. Näh. unter A B 764, DEB, W. Mohrmann, Mannheim M 3, 9a, Fernruf 277 96, die erfolgreiche Ehe-Anbahnung. 144

Wünsche nettes Fräulein mit guten Hausfraueneigenschaften im Alter von 28 bis 32 Jahren zw. Heirat kennenzulernen. - Bin in guter, gesicherter Stellung u. vermögensvoll. Zuschriften mit Bild, das sofort zurückgesandt wird, unt. P St 2874 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Fräulein, 32 J., v. Lande, mit sehr gut. Verz. tücht. i. Hausk., w. charakterf. Herrn zw. Heirat k. u. i. Wittern in K. ang. Verm. n. erw. Zuschr. u. St 2864 Gsch.

Charmante junge Dame 21 J. alt, schlank, blond, gepf. Erwg., mit sehr gut. Allgemeinbildung, sportlieb., sonnig u. natürlich, aus gut. Fam., kath., mit Sonn für ein gemütl. Heim, mit eleg. Ausstattung, ersehnt ideale mit geistig regen u. viele interess. Hrn. - Gef. Zuschr. b. streng-t. Diskr. u. St 2932 an die Gesch.

Osterwunsch! Frä. 48 J. geb. ev., 1,70, sehr jugendl. heit, warm, Wes. tücht. Hausfr. u. unvern., wo Heirat m. sol. Hrn. i. g. Pos. b. Ende 50. Mod. kl. Wdg. mit Obstg. i. N. u. v. Fern. n. erw. Bildz. u. P St 2842 a. Gesch.

18jähr. Mann sucht die Bek. eines Frä. od. Wwe. zw. Heirat. Zuschr. unt. St 2851 an die Geschäftsst.

saftmann. Mitte 40er, kriegsbeschädigt, wenig gebildet, Autofahrer, Naturfreund, statliche Erscheinung sucht Dame mit Seelenbild kennenzulernen zwecks spä. Heirat. Gef. Zuschriften unt. St 2902 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wahres Eheglück finden Sie durch unsere vornehm. seit Jahren bestempfohlene Vereinszeitschrift „Sich findens Aufklärungsschrift u. Heiratsverträge kostenlos durch die Geschäftsstelle d. Rheinl.-Verband Mannheim M 3, 9a, Ruf Nr. 277 68. 144

Selbstinspekt. Suche für einen Freund meines Hauses, vermög., Fabrikantensohn, Mitte 30, Gr. 1,72, staatl. sch. Figur, gebild., Mitarbeiter und Erbe eines gut. hundertt. süddeut. Industrieunternehmens, eine passende Lebensgefährtin. - Erwünscht ist: Vornehmer Charakter, Bildung, gute Figur, erbsend., hübsch. erregt, Alter bis 27 Jahre, Diskretion, Ehrsamkeit, Verm. nicht erw. - Ernstgem. auf Bildz. erbeten unter Nr. 7907 an die Gesch. d. Bl.

Witwe, 50er J., mit schön. 3-Zimmer-Wohnung, evtl. ohne Anh., such. zw. Heirat Herrn in sich. Stellung kennenzulernen. Zuschriften unt. St 2780 an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen, 24 J., 1,68 groß, schlank, gute Schulbildung, tüchtige Hausfr., m. schön. Ausst. u. Ver mög., sucht pass. Ehepartner Dipl.-Ing. od. Ähnl. Beruf bzw. Zuschr. m. Bild u. näher. Ang. u. P St 2801 an d. Gesch. d. Bl.

Arbeiter, Witwer, 62 J., dkhb., geht ruhig u. solide g. d. wirtsch. Leben, aber voll arbeitsfähig, w. d. Bekanntschaft einer nett. liebevoll. alleinst. Frau, u. unt. 55 J., m. kl. Haushalt zu Heirat. Gef. Bildz. u. St 2890 a. d. Gesch.

Wünsche nettes Fräulein mit guten Hausfraueneigenschaften im Alter von 28 bis 32 Jahren zw. Heirat kennenzulernen. - Bin in guter, gesicherter Stellung u. vermögensvoll. Zuschriften mit Bild, das sofort zurückgesandt wird, unt. P St 2874 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Fräulein, 32 J., v. Lande, mit sehr gut. Verz. tücht. i. Hausk., w. charakterf. Herrn zw. Heirat k. u. i. Wittern in K. ang. Verm. n. erw. Zuschr. u. St 2864 Gsch.

Charmante junge Dame 21 J. alt, schlank, blond, gepf. Erwg., mit sehr gut. Allgemeinbildung, sportlieb., sonnig u. natürlich, aus gut. Fam., kath., mit Sonn für ein gemütl. Heim, mit eleg. Ausstattung, ersehnt ideale mit geistig regen u. viele interess. Hrn. - Gef. Zuschr. b. streng-t. Diskr. u. St 2932 an die Gesch.

Privat-Handelsschule Danner L 15, 12 Ruf 231 34 L 15, 12 Gebildet 1897 - Staatl. gepr. für Volksh. u. Fortbildungsschulen Am 16. April 1942 beginnen: 1. Jahreskurse 2. Halbjahreskurse 3. Mittags- und Abendkurse in Kurzschrift, Maschinenschreiben, Briefwechsel und Buchführung Frühzeitige Anmeldung! Zeugnis mitbringen!

Privat-Handelsschule Vinc. Stock Inh.: W. Krauss M 4, 10 Fernsprecher Nr. 21792 Gebildet 1899 Handelskurse beginnen am 16. April (Unterrichtszeit: 8-13 Uhr) Anfängerkurse in Kurzschrift und Maschinenschreiben am 4. Mai (Unterrichtszeit: 18-20 Uhr) Gleichen Anfängerkurse in Buchführung (Unterrichtszeit: 15-19 Uhr) Auskunft u. Prospekt kostenlos.

Private Handels-Unterrichts-Kurse Lufstraße 14 - Mannheim Fernsprecher 414 12 GRÖNE Kurse in Kurzschrift und Maschinenschreiben am Tage und abends Osterkurse beginnen am 16. April Auskunft u. Prospekt kostenlos!

Alte und Kleine nehmen gern D-Vitamin-Kalk-Präparat Brockma Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter. 50 Tabl. 1,20 / 50 g Pulver 1,40 RM. In Apotheken und Drogerien

Defektiv-Auskunft KAISER & CO. Mannheim - L 15, 13 evtl. Hauptbahnhof, Ruf 27 96 Heirats- u. Anknüpf. Ermittlungen - Feststellungen Alle Vertrauensangelegenheiten etc. Jüliosenlose Staatl. Lotterie-Einnehmer Stürmer, O 7, 11

Richtige Burnus-Anwendung - darauf kommt es an! Burnus der wünschenswerten Lebensdauer, ist heute nicht unregelmäßig. Deshalb kein Origan verschrecken und die Gebrauchsanweisung genau beachten! Heißes Wasser z. S. nach Burnus einlegen, in heißem Wasser wuscheln, in kaltem Wasser wuscheln, bis das Wasser klar ist. Das befeuchtete Weichhaar, Weichhaarputz und große Wäschehering.

BURNUS der Schönheitshering. Geh mit der Zeit Niemand „Lebewohl“ gegen Deise Bekämpfungen Und Du wirst leicht und sicher. Lebenszeit d. Schönheitshering u. Burnus-Schachtel (8-Päckchen) 60 Pfg. in Apotheken und Drogerien. (108)

